

Programm
Diagonale'22
Festival des
österreichischen
Films

Graz, 5.—10.
April 2022

diagonale.at

In Kooperation mit

**KLEINE
ZEITUNG**



Meine Form von Verantwortung.

Die Kleine Zeitung engt nicht ein. Sie schafft Raum und respektiert die Meinung jedes Einzelnen. Denn wir schreiben für Dich, damit Du selbst entscheiden kannst, in welcher Form Du verantwortungsvollen Qualitätsjournalismus aus der Region lesen möchtest. kleinezeitung.at/abo

**KLEINE
ZEITUNG**

Endlich wieder Kino!

Herzlich willkommen bei der Diagonale'22.

„Das ganze Spektrum filmischen Erzählens zu zeigen und Raum zu geben für zahlreiche Begegnungen von Filmschaffenden und Publikum“, hieß es 1998 anlässlich der ersten Diagonale in Graz. Am damals formulierten Anspruch möchten wir auch beim 25. Festival des österreichischen Films in der steirischen Landeshauptstadt festhalten: Die Jubiläumsausgabe verspricht Filme in Gesellschaft, Filme aus der Gesellschaft, Filme über unsere Gesellschaft. Wie Sie an Tickets für die Filmvorstellungen kommen und auf welchen Plattformen Sie die Onlineangebote der Diagonale'22 (Canale Diagonale) finden, erfahren Sie in der Heftmitte. Ebenso dort zu finden ist der herausnehmbare Spielplan mit allen Veranstaltungen auf einen Blick. Kurze Filmbeschreibungen sowie wichtige Informationen rund um das Festival entnehmen Sie bitte ebenfalls den folgenden Seiten. Wir freuen uns auf Sie!

Diagonale'22-Jurys

Jahr für Jahr würdigt die Diagonale jene vielfältigen Kreativleistungen, die mit der Produktion eines Films verbunden sind, und verleiht Österreichs höchstdotierte Filmpreise. Neben den drei Hauptpreisen und den Schauspielpreisen werden außerdem von international hochkarätig besetzten Jurys Auszeichnungen für herausragende Leistungen in den Bereichen Bildgestaltung, Schnitt, Szenenbild und Kostümbild sowie Sounddesign vergeben.

Jury Spielfilm

Leena Koppe

(Bildgestalterin, AT/DE)

Heike Parplies

(Filmeditorin, DE)

Barbara Wurm

(Literatur- und Filmwissenschaftlerin, HU Berlin und Berlinale, DE)

Jury Dokumentarfilm

Pierre-Emmanuel Finzi

(Verleiher und Filmschaffender, Filmgarten, AT)

Selina Hangartner

(Filmkritikerin und Co-Chefredakteurin Filmbulletin, CH)

Esther van Messel

(Produzentin, Weltvertrieb und Verleih, First Hand Films, CH/DE)

Jury Innovatives Kino

Sarah Adam

(Kuratorin, DE)

Branka Benčić

(Direktorin MMSU/MoMCA Rijeka, HR)

Sebastian Hoffmann

(Galerist, Ebensperger, DE/AT)

Eröffnung und Preisverleihung (für geladene Gäste)

Eröffnung

Di 5. April, 19.30 Uhr, Helmut List Halle

— Eröffnungssponsorin:
AVL Cultural Foundation

Co-Sponsor*innen: Almert & Partner, Energie Steiermark

Von ecoversum nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Event zertifiziert.

SONNE

Österreichische Erstaufführung
Kurdwin Ayub, AT 2022, 89 min

Zeitgleich zum Eröffnungsscreening in Graz und in Zusammenarbeit mit dem Stadtkino Filmverleih strahlt *SONNE* am 5. April um 20.30 Uhr über die Steiermark hinaus und wird quer durch Österreich exklusiv und einmalig in folgenden ausgewählten Programmkinos zu sehen sein: Cinema Paradiso (St. Pölten), Leokino (Innsbruck), Movimiento (Linz), Stadtkino im Künstlerhaus (Wien), Volkskino (Klagenfurt).

Preisverleihung

So 10. April, 17.30 Uhr, Orpheum
sowie im Livestream auf diagonale.at und
im Liveticker auf kleinezeitung.at

— In Kooperation mit Energie Steiermark

Diagonale-Awards



Alle Diagonale-Preisträger*innen erhalten ein Kunstwerk, entworfen und umgesetzt von der Künstlerin Anna Paul: der große Filmpreis – die goldene Diagonale-Nuss, Skulptur zum In-der-Tasche-Tragen, Bronzeguss, 2,4 × 2,8 Zentimeter.

— Mit Unterstützung von
legero united – the shoemakers |
Initiator of con-tempus.eu

Verleihung Franz-Grabner-Preis

Do 7. April, 15.00 Uhr, Hotel Wiesler, Salon Frühling

— Initiiert und abgewickelt von Familie Grabner, AAFP, ORF und Diagonale

Mit Unterstützung von Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, Fernsehfonds Austria und Filmcommission Graz, Die Erste, dok.at

Verleihung Carl-Mayer-Drehbuchpreise und Thomas Pluch Drehbuchpreise

Fr 8. April, 11.00 Uhr, Hotel Wiesler, Salon Frühling

— In Kooperation mit Kulturreisort der Stadt Graz und drehbuchVERBAND Austria

Diagonale-Publikumspreis der Kleinen Zeitung, Verleihung und Preisträger*innenfilm

So 10. April, 14.00 Uhr, Schubertkino 1

Das Publikum bestimmt die beliebteste Langfilmpremiere der Diagonale'22. Eine Übersicht über alle zur Wahl stehenden Filme liegt an den Kinokassen auf.

Mitmachen und gewinnen! Hauptpreise: ein Diagonale-gebrandetes Lastenfahrad (zur Verfügung gestellt von Muchar Upcycles) sowie ein Bürostuhl HAG Capisco Puls 8020 (zur Verfügung gestellt von Vega Nova).

diagonale.at/publikumspreis



**POST
PRODUCTION
HOUSES**

www.thegrandpost.com

**IN ZWEI JAHREN
IST VIEL PASSIERT.**

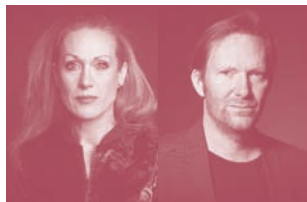
Wir haben jetzt zwei Standorte.

Diagonale im Dialog

Im Kino über Film und Kino sprechen! Mit Gesprächen zu eingangs gezeigten Filmen öffnet sich der Kinoraum der Diagonale'22 für anregende Diskussionen: sieben Programme, sieben einmalige Gelegenheiten, den österreichischen Film aus nächster Nähe kennenzulernen. Kinoticket erforderlichlich.

— Unterstützt von
der Hauptsponsorin
der Diagonale

Steiermärkische
SPARKASSE



Tizza Covi und Rainer Frimmel („Zur Person“) im Gespräch mit **Bert Rebhandl** (freier Journalist und Autor) über ihr Œuvre zwischen künstlerischer Fotografie, fiktionalen und dokumentarischen Kinoarbeiten. Im Anschluss an das Screening ihres ersten gemeinsamen Spielfilms *La Pivellina*.

Do 7. April, 21.00 Uhr, Schubertkino 1

Nähere Infos zu *La Pivellina* siehe S. 36



Diagonale-Preisträger **Sebastian Meise** und Co-Drehbuchautor **Thomas Reider** im Gespräch mit **Elisabeth Großschädl** (Herausgeberin „period.“) über staatlich kriminalisierte homosexuelle Liebe und persönliche Freiheit in ihrem Film *GROSSE FREIHEIT*. Im Anschluss an das Screening des preisgekrönten Festivalhits und Österreichs heuriger Oscar-Einreichung.

Fr 8. April, 18.00 Uhr, KIZ Royal 1

Nähere Infos zu *GROSSE FREIHEIT* siehe S. 13



Regisseur **Constantin Wulff** und Filmeditor **Dieter Pichler** über die Arbeiterkammer als Seismograf einer Arbeitswelt im Wandel und Wechselwirkungen zwischen Institution und Gesellschaft. Nach *Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien*. Moderiert von **Birgit Kohler**

(Co-Direktorin Arsenal – Institut für Film und Videokunst in Berlin).

Sa 9. April, 11.00 Uhr, Schubertkino 1

Nähere Infos zu *Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien* siehe S. 18



Diagonale-Preisträgerin **Sabine Derflinger** im Austausch mit **Julia Pühringer** (Filmkritikerin und Journalistin) über ihr filmisches Werk, feministische Perspektiven und die für die Zweite Frauenbewegung ikonische Alice Schwarzer. Im Anschluss an die Vorführung ihres neuen Dokumentarfilms *Alice Schwarzer*.

Sa 9. April, 14.00 Uhr, Annenhof Kino 6

Nähere Infos zu *Alice Schwarzer* siehe S. 17



Katrin Bucher Trantow (Interimsleitung Kunsthaus Graz) und **Tom Engels** (Künstlerischer Leiter Grazer Kunstverein) im Gespräch mit

Antonia Rahofer und Enar de Dios Rodríguez (The Golden Pixel Cooperative). Moderiert von **Daniella Shreir** („Another Gaze“), im Anschluss an das Kurzfilmprogramm „In Resonance: The Golden Pixel Cooperative and Sandra Lahire“.

Sa 9. April, 17.30 Uhr, Schubertkino 2

Nähere Infos zu „In Resonance: The Golden Pixel Cooperative and Sandra Lahire“ siehe S. 44



Regisseur **Owen Pruem** (Shibumi Films) und die Produzenten **Walter Köhler** (Terra Mater) und **Alexandre Soullier** (Bonne Pioche Télévision) über den Natur-Spielfilm-Bombast *The Bastard King*. Im Anschluss an das Screening, moderiert von **Sandra Nigischer** (Chief Content Officer eines Femtech-Start-ups).

So 10. April, 11.00 Uhr, KIZ Royal 1

Nähere Infos zu *The Bastard King* siehe S. 12



Regisseur und Autor **Andreas Schmied**, Co-Drehbuchautorin **Elisabeth Schmied** und Hauptdarstellerin **Valerie Huber** über Skilegende Franz Klammer, Wettbewerbsdruck und den österreichischen Zeitgeist der 1970er-Jahre in *KLAMMER – CHASING THE LINE*. Im Dialog mit **Julia Schafferhofer** (Redakteurin im Ressort Kultur & Medien, „Kleine Zeitung“), im Anschluss an die Vorstellung.

So 10. April, 14.00 Uhr, Annenhof Kino 6

Nähere Infos zu *KLAMMER – CHASING THE LINE* siehe S. 13

Talks und Diskussionen



BUCHPRÄSENTATION

„You'll Never Work Alone: Collective Infrastructures in Moving Images“

Im Rahmen der künstlerischen Interventionen von The Golden Pixel Cooperative im Kunsthaus Graz wird auch die Publikation „You'll Never Work Alone: Collective Infrastructures in Moving Images“ präsentiert. Der Sammelband beleuchtet die Möglichkeiten und Herausforderungen kollektiver filmischer und künstlerischer Arbeit anhand internationaler sowie lokaler Perspektiven von Theoretiker*innen und Praktiker*innen.

Do 7. April, 17.00 Uhr, Kunsthaus Graz, Eintritt frei

Näheres zur Ausstellung „Indizien“ und zur Intervention „Überschreitungen“ siehe S. 6

Näheres zum Filmprogramm „In Resonance: The Golden Pixel Cooperative and Sandra Lahire“ siehe S. 44



DISKUSSION

Jugend ohne Gott? Identitätssuche zwischen realem und virtuellem Raum

Wie bildet sich religiöses Leben von jungen Menschen ab? Bildet es sich überhaupt noch ab? Wenn ja: Wie viel davon ist online, was (noch) offline? Mit Kurdwin Ayub Spielfilm *SONNE* und Cristina Yurena Zerrs dokumentarischer Arbeit *Der stille Sturm* stellen sich

gleich zwei Filme aus dem Programm der Diagonale'22 diesen Fragen mit den Ästhetiken und Medien der Gegenwart.

Mit: Kurdwin Ayub (Regisseurin *SONNE*), Christoph Novak (Politikwissenschaftler), Regina Polak (Theologin) und Cristina Yurena Zerr (Regisseurin *Der stille Sturm*)

Moderation: Florian Traussnig (KULTUM)

Fr 8. April, 17.30 Uhr, KULTUM, Eintritt frei
Anmeldung unter tickets@kultum.at erbeten

— In Kooperation mit KULTUM, Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion in Graz / Diözese Graz-Seckau

Näheres zu *Der stille Sturm* siehe S. 20 und zu *SONNE* siehe S. 16



GET-TOGETHER

Cinema Next Breakfast Club

In gemütlicher Frühstücksatmosphäre werden beim Cinema Next Breakfast Club drängende Fragen zu Film- und Kulturpolitik aus der Perspektive des Filmnachwuchses diskutiert. Weitere Infos auf diagonale.at

Breakfast #1 – Fürs Fernsehen arbeiten
Fr 8. April, 11.00–13.00 Uhr

Breakfast #2 – Überlebensstrategien
Sa 9. April, 11.00–13.00 Uhr

Ernst Fuchs Bar, Eintritt frei

— Eine Veranstaltung der Diagonale gemeinsam mit Cinema Next – Junger Film aus Österreich



ARTISTS TALK

Tizza Covi und Rainer Frimmel – Über die Ränder

In den fotografischen Arbeiten von Tizza Covi und Rainer Frimmel („Zur Person“) manifestiert sich ebenso wie in ihren Filmen ein starkes und empathisches Interesse an gesellschaftlichen Rändern, an Lebensentwürfen, die außerhalb bestehender Konventionen und Normen liegen und durch gegenseitige Unwissenheit gekennzeichnet sind, „Lebensformen und Lebensansichten, die uns total fremd und auch wieder ganz nah sind“ (Tizza Covi). Im Rahmen ihrer Ausstellung „Über die Ränder“ bei Camera Austria sprechen Tizza Covi und Rainer Frimmel über ihre Arbeit zwischen Künstlerischer Fotografie und Film.

Sa 9. April, 13.00 Uhr, Camera Austria, Eintritt frei

Näheres zur Ausstellung „Über die Ränder“ siehe S. 6

Näheres zum Special „Zur Person“ siehe S. 36



WERKSTATTGESPRÄCH

Let's talk about scripts! Diagonale Spezial mit Kurdwin Ayub

Schon mit ihren betörenden Musikvideos, aberwitzigen und bissigen Kurzfilmen und ihrem Dokumentarfilmdebüt *Paradies! Paradies!* zeigte die Wiener Regisseurin und Drehbuchautorin auf, dass die Beschreibung der Gegenwart unterschiedlichste filmische Formen

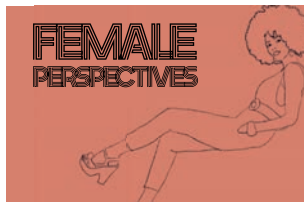
erfordert. Im Diagonale'22-Eröffnungsfilm *SONNE* verdichtet Kurdwin Ayub ihre ästhetisch waghalsigen Manöver, ihren Humor und ihr gewieftes Sprachgefühl für den Jargon der Jugend zu einem radikalen Spielfilm. Ein Gespräch über Stoffentwicklung, Drehbuch und Dramaturgie.

Moderiert von Pia Hierzegger.

Sa 9. April, 14.00 Uhr, Hotel Wiesler, Salon Frühling, Eintritt frei

— In Kooperation mit dem drehbuchFORUM Wien

Nähere Infos zu *SONNE* siehe S. 16, zum Musikvideo *Anthea – Alive* siehe S. 34 sowie zu *Paradies! Paradies! und Boomerang* siehe S. 43



DISKUSSION

Female Perspectives

Welche Filme wollen wir machen, und welcher Filmsprache wollen wir uns dafür bedienen? Ein international besetztes Panel diskutiert mit dem Publikum über eine neue, feministische Filmsprache, über Diversität als Voraussetzung für eine internationale Filmdistribution, die Arbeit feministischer Filmkollektive und die Erwartungen an eine Quote in der Vergabe von Filmfördermitteln.

Sa 9. April, 16.00 Uhr, Hotel Wiesler, Salon Frühling, Eintritt frei

— In Kooperation mit FC Gloria – Frauen Vernetzung Film

Specials

KURZFILMWANDERUNG

Street Cinema Graz

Gemeinsam mit dem Diagonale-Publikum zieht das Street Cinema Graz durch den neuen Grazer Stadtteil Reininghaus, um gemeinsam Kurzfilme an Hauswänden anzuschauen. Der Rausch als ein Moment der Glückseligkeit und der Ekstase, der Entgrenzung, des Taumelns und Schwankens zieht sich, anknüpfend an das Thema des historischen Specials, durch alle präsentierten Filme.

Do 7. April, 19.45 Uhr, Treffpunkt beim Stadtbüro Reininghaus Gründe, Reininghausstraße 10

Regenalternative wird rechtzeitig online bekannt gegeben: facebook.com/streetcinemagraz

— Patronanz: Stadtentwicklungsgebiet Reininghaus Gründe
Diagonale-Jubiläumssponsorin



AUSSTELLUNGSRUNDGÄNGE

Film und Kino in der Steiermark

Mit dem historischen Special „COME AND SHOOT IN THALIWOOD“ verlängert die Diagonale die aktuelle Ausstellung „Film und Kino in der Steiermark“ im Museum für Geschichte auf ihre Leinwände. Ergänzend zu diesem Filmprogramm laden steirische Filmschaffende und Expert*innen gemeinsam mit den Kurator*innen Maria Froihofer und Karl Wratschko zu Rundgängen durch die Ausstellung.

Mit: David Lapuch, Helmut Köpping und Michael Ostrowski sowie Brigitte Mayr und Michael Omasta (SYNEMA)

8. – 10. April, Fr – So 15.00 Uhr, Museum für Geschichte, Eintritt mit Diagonale-Kinokarte frei, Anmeldung unter +43 316 – 8017 9800 oder geschichte@museum-joanneum.at

Näheres zur Ausstellung „Film und Kino in der Steiermark“ siehe S. 6

Ausstellungen



AUSSTELLUNG

The Golden Pixel Cooperative – Indizien

Als Thema der Gruppenausstellung und des von der Kooperative gestalteten Festivaltrailers zur Diagonale'22 zugleich verweisen Indizien auf das künstlerische Schaffen von The Golden Pixel Co-operative. In der Ausstellung werden Hinweise in Form großformatiger, in Schwarz-Weiß gestalteter Bilder entfaltet. Einer medialen wie formalen Überschreitung gleich holt The Golden Pixel Cooperative zudem Sätze und Sinneinheiten des Kurzfilms *Half of the Sky* auf die BIX-Medienfassade des Kunsthaus Graz. Im Rahmen der Diagonale stellt The Golden Pixel Cooperative außerdem ihre erste gemeinschaftliche Publikation vor und antwortet in der Reihe „In Referenz“ auf das filmische Schaffen der britischen Experimentalfilmemacherin Sandra Lahire (1950–2001).

Eröffnung: 5. April, 15.00 Uhr

6. – 18. April, Di – So 10.00–17.00 Uhr,
Kunsthaus Graz,
Eintritt mit Diagonale-Akkreditierung frei

Intervention BIX-Medienfassade:

14. März – 18. April, Kunsthaus Graz

Näheres zur Buchpräsentation von
„You'll Never Work Alone“ siehe S. 4

Näheres zum Filmprogramm „In Resonance:
The Golden Pixel Cooperative and Sandra
Lahire“ siehe S. 44

— In Kooperation mit dem Kunsthaus Graz



AUSSTELLUNG

Tizza Covi und Rainer Frimmel – Über die Ränder

Parallel zur und in Koproduktion mit der Diagonale'22 zeigt die Camera Austria eine umfangreiche Fotoausstellung von Tizza Covi und Rainer Frimmel („Zur Person“). Die zugleich präzisen wie behutsamen fotografischen Arbeiten werden zum Schauplatz einer besonderen Zusammenarbeit zwischen den Künstler*innen und ihren Protagonist*innen. Das Regieduo erlaubt uns durch seine Arbeitsweise, nicht nur in ein anderes Verhältnis zu dem zu treten, was wir als Ränder der Gesellschaft zu verstehen gewohnt sind, sondern auch Vorstellungen über unsere Gesellschaft von diesen Rändern her neu zu denken.

Artists Talk: Sa 9. April, 13.00 Uhr

19. März – 22. Mai, Di – So 10.00–18.00 Uhr,
Camera Austria,
Eintritt mit Diagonale-Akkreditierung frei

Näheres zum Artists Talk mit Tizza Covi und
Rainer Frimmel siehe S. 5



AUSSTELLUNG

Film und Kino in der Steiermark

Am 16. September 1896 fanden in Leoben im großen Saal des Hotels „Zur Post“ die ersten Filmvorführungen in der Steiermark statt. Mehr als 125 Jahre später widmet das Museum für Geschichte „Film und Kino in der Steiermark“ eine Ausstellung und zeichnet mit vielen Beispielen die wichtigsten regionalen

Entwicklungen dieses im 20. Jahrhundert dominierenden Unterhaltungsmediums nach. Dabei öffnet sich ein faszinierender Mikrokosmos mit so manchen regionalen Besonderheiten. Alle Festivalbesucher*innen können die Ausstellung mit ihrer gelösten Diagonale-Kinokarte bei freiem Eintritt besuchen. Anmeldung zum Ausstellungsrundgang erforderlich.

11. März – 8. Jänner 2023, Di – So 10.00–18.00 Uhr, Museum für Geschichte, Eintritt mit Diagonale-Kinokarte frei, Anmeldung zum Ausstellungsrundgang unter +43 316 – 8017 9800 oder geschichte@museum-joanneum.at

Näheres zu den Ausstellungsrundgängen siehe S. 5

Das historische Special „COME AND SHOOT IN THALIWOOD“ verlängert die Ausstellung „Film und Kino in der Steiermark“ auf die Festivalwände. Näheres zum Filmprogramm siehe S. 42



AUSSTELLUNG

Veronika Eberhart – Scenarios for City Dwellers

Die Ausstellung der Künstlerin Veronika Eberhart widmet sich den Exiljahren des Komponisten Hanns Eisler (1898–1962) und seiner Frau Lou(ise) (1906–1998) in Los Angeles und verbindet sie mit erzählerischen Momenten eines fiktiven Hollywoodkinos. Eberhart untersucht historische Szenen und Orte und bringt dabei divergente Narrationen zum Vorschein. Das Setting der Ausstellung umfasst neben dem Film *Garten sprengen* auch Fotografien und skulpturale Elemente.

25. März – 10. April,
Di – Fr 16.00–20.00 Uhr, Kunsthalle Graz

Näheres zu *Garten sprengen* siehe S. 32



AUSSTELLUNG

Sandra Lahire — Celeste Burlina:
we sat rigid except for the parts
of our bodies that were needed for
production

Experimentelle Filme der Britin Sandra Lahire (1950–2001) treffen auf ortsspezifische Interventionen der italienischen Architektin und Designerin Celeste Burlina. In ihren Werken, die sowohl unterschiedlich als auch miteinander verwoben sind, untersuchen sie die Spannung zwischen Infrastruktur und Körper, zwischen Festigkeit und Porosität – und gelangen daraus zu Fragen des Feminismus, der Arbeit und der Ökologie. Die Ausstellung im Grazer Kunstverein umfasst

ein von Charlotte Procter (LUX) und Daniella Shreir („Another Gaze“) kuratiertes Kurzfilmprogramm. Im Kino treffen die Diagonale'22-Trailerkünstlerinnen von The Golden Pixel Cooperative anknüpfend an ihre Ausstellung im Kunsthaus Graz zudem auf Sandra Lahires Experimentalfilm *Terminals*.

Eröffnung: Fr 8. April, 18.00 Uhr

Eröffnungskonzert von Rosa Anschütz:
 Fr 8. April, 21.00 Uhr

Filmprogramm „In Resonance“
 im Schubertkino: Sa 9. April, 17.30 Uhr

Kurzfilmprogramm im Grazer Kunstverein:
 So 10. April, 14.00 Uhr

9. April – 29. Mai, Mi – Sa 11.00–18.00 Uhr,
 Grazer Kunstverein

Näheres zum Filmprogramm
 „In Resonance: The Golden Pixel Cooperative
 and Sandra Lahire“ siehe S. 44

Branchenveranstaltungen

Diagonale Film Meeting
Coming soon! Ein Branchenforum
für Veränderungen und Ideen

Mi 6. April 9.30–16.30 Uhr, Hotel Wiesler,
 Salon Frühling, Eintritt frei

Das Film Meeting ist die Branchenkonferenz der Diagonale, bei der alljährlich kultur- und filmpolitische Fragen erörtert werden. Bei der Diagonale'22 soll sie ein Ort sein, an dem über aktuelle Strukturmaßnahmen informiert wird, die zukunftsweisend sein und die Branche verändern können. Am Mittwoch präsentieren sich Projekte und Initiativen, die Arbeitsbedingungen und Abläufe in der Filmproduktion, die kulturpolitische Idee einer neuen Nachwuchsförderung, eine Flatrate-Kino-Jahreskarte und die Etablierung eines international ausgerichteten Weiterbildungszentrums zum Thema haben. Der Präsentationstag ist öffentlich zugänglich. Am 7. April finden Thinktanks für geladene Teilnehmer*innen statt.

— Projektsponsor*innen: FISA – Filmstandort Austria und Fernsehfonds Austria

Mit Unterstützung von Creative Europe Desk Austria – MEDIA, Europa Cinemas und Canon

Das Diagonale Film Meeting ist von ecoversum als Green Meeting zertifiziert.

Infos und detailliertes Programm:
diagonale.at/filmmeeting22



MIT DEN ÖFFIS ZUR DIAGONALE

holding-graz.at/
grazmobil

GRAZ
 HOLDING

So einfach geht's:

Kostenlose App „GrazMobil“
 herunterladen und
 Öffi-Tickets bequem
 am Smartphone
 kaufen.



Diagonale auf Sendung

ORF 2

Die lange Nacht der Diagonale, moderiert von Christian Konrad, am So 3. April mit *Safari* von Ulrich Seidl (23.05 Uhr), *Paradies! Paradies!* von Kurdwin Ayub (0.35 Uhr), *Wie die anderen* von Constantin Wulff (1.35 Uhr) und *AB:STAND* von Robert Schabus (3.15 Uhr). Außerdem: Ausblick in der *matinee am Sonntag* sowie im *kulturMontag*. Festivalhöhepunkte auf ORF Steiermark. Alle Berichte über das Festival sieben Tage lang in der ORF TVthek abrufbar.

ORF III

Zwei Spielfilmperven zur Primetime: Fr 8. April, 20.15 Uhr *Das ewige Leben* von Wolfgang Murnberger und 22.15 Uhr *Nobadi* von Karl Markovics. *Kultur Heute* am 11. April mit Peter Fässlacher und Patrick Zwinger. Festivaltrailer laufend auf Sendung.

Okto

Diagonale'22-Programmorschau sowie Festivaltrailer laufend auf Sendung.

ORF.at/Diagonale

News und Interviews, Vor- und Hintergrundberichte im Diagonale-Channel.

FM4

Mi 6. April, 19.00–22.00 Uhr FM4 Homebase Spezial: Sondersendung zur Diagonale'22 mit Hintergrundberichten, Interviews und Tauchgängen in den österreichischen Film. Zudem tägliche Festivalupdates *on air* und unter fm4.orf.at.

Ö1

Ö1 berichtet während der Festivalwoche regelmäßig und aktuell über ausgewählte Filme, Regisseur*innen und Geschichten rund um die Diagonale'22.

Radio Helsinki 92.6 –

Freies Radio Graz

Tägliches Frühstücksradio, Festivalausblick mit Gästen am So 3. April, 14.00–15.00 Uhr, und Resümee am So 10. April, 17.00–18.00 Uhr. Auf 92.6 MHz in Graz oder unter helsinki.at/livestream weltweit.

Radio Soundportal

Programmtipps und Berichte sowie Verlosungen *on air*, auf Social Media und soundportal.at.

Kleine Zeitung

Liveticker von der Diagonale-Preisverleihung am So 10. April, 17.30 Uhr. kleinezeitung.at

Diagonale'22-Preisverleihung

So 10. April, 17.30 Uhr: die Preisverleihung der Diagonale'22 im Livestream auf diagonale.at.

— In Kooperation mit Energie Steiermark

Canale Diagonale

Flimmit

Österreichisches Kino in seinem ganzen Pracht: Anlässlich des Festivaljubiläums blickt die Streamingplattform des ORF nach vorn und zurück – und präsentiert Eröffnungsfilme aus der jüngeren Diagonale-Geschichte sowie Kurzfilme von aufstrebenden Filmmacher*innen.

5. April – 5. Mai, flimmit.at

KINO VOD CLUB

Ausgezeichnetes aus der Festival-bubble: Eine handverlesene Kollektion versammelt Spiel- und Dokumentarfilmhighlights der letztjährigen Diagonale. Ein Streifzug durch das aktuelle österreichische Kino zwischen Pensionist*inneneldorado, Kreissaal, Unterwelt und (Fuchs-)Bau. 5. April – 5. Mai, vodclub.online

DAFilms

Sozialrealistisch, poetisch, faszinierend: Angelehnt an die Diagonale'22-Reihe „Zur Person: Tizza Covi und Rainer Frimmel“ widmet die internationale Streamingplattform DAFilms dem vielfach ausgezeichneten Regieduo ein dreiwöchiges Feature.

5. – 24. April, dafilms.com

WatchAUT x BMEIA

Drei preisgekrönte Filme für die ganze Welt! Mit dem Festivalpass von WatchAUT sind drei mit dem Großen Diagonale-Preis ausgezeichnete Filme erstmals weltweit *on demand* verfügbar: *Aufzeichnungen aus der Unterwelt* von Tizza Covi und Rainer Frimmel, *DIE DOHNAL Frauenministerin / Feministin* / *Visionärin* von Sabine Derflinger, *Murer – Anatomie eines Prozesses* von Christian Frosch.

5. April – 5. Mai, watchaut.film

Weitere österreichische Filme für weltweites Streaming werden laufend freigeschaltet



10 Capisco Puls,
die an der Diagonale
teilnehmen

30% reduziert

im Anschluss an die Diagonale
im Vega Nova Shop Graz

Prospekt anfordern
+43 (0)732 - 77 30 15
office@veganova.at

vega
nova

LEBEN IN BEWEGUNG
www.veganova.at



Der Diagonale Festival-Pass bei WatchAUT

3 Filme für die ganze Welt

Vom 5.4. - 5.5.'22 erstmals weltweit auf watchaut.film
zum Paketpreis von € 9,90. Jetzt bestellen!

Großer Diagonale-Preis
Dokumentarfilm 2021
**Aufzeichnungen
aus der Unterwelt**
Regie: Tizza Covi & Rainer Frimmel

Großer Diagonale-Preis
Dokumentarfilm 2020
**Die Dohnal - Frauenministerin,
Feministin, Visionärin**
Regie: Sabine Derflinger

Großer Diagonale-Preis
Bester Spielfilm 2018
**Murer - Anatomie eines
Prozesses**
Regie: Christian Frosch



Diagonale
Festival des
österreichischen
Films



Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

WATCHAUT
DER ÖSTERREICHISCHE FILM

Club Diagonale

Kein Filmfestival ohne Fest, heißt es gewöhnlich an dieser Stelle. Die gegenwärtigen Zumutungen lassen die Zuneigung der Diagonale zu Musik, Konzerten und Festen heuer etwas anders aussehen: Wir präsentieren an dieser Stelle ein vorläufiges Programm. Partytime, excellent! Etwaige Änderungen auf diagonale.at.

Unterstützt von:



Club Diagonale im p.p.c.

Mi 6. April, ab 21.00 Uhr, p.p.c., Eintritt frei

Bar im p.p.c., ab 21.00 Uhr

Viele Filme – Eine Party V
<3 Filmakademie <3 Diagonale



Do 7. April, ab 21.00 Uhr, p.p.c., Eintritt frei

Main Floor p.p.c., 21.00 Uhr

Anthea (live)
HAITHEQUE (live)

Von der Leinwand (*SONNE* und *Alive* von Kurdwin Ayub) auf die Bühne: die „Hyperpop-Queen“ (FM4) Anthea live im Club Diagonale!



Fr 8. April, ab 21.00 Uhr, p.p.c., Eintritt frei

Main Floor p.p.c., 21.00 Uhr

Muscle Tomcat Machine (live)
Elena Wolay (DJ)

„Großartig, um sich wegzubeamen!“ (Sebastian Fasthuber). Manfred Engelmayr (Bulbul), David Reumüller (Reflector) und Bernd Heinrich (Luxus) präsentieren ihr neues Programm mit Livemusik und Filmausschnitten. Im Anschluss: Elena Wolay – „one of the most driving forces on Sweden's alternative music scene“ – präsentiert ein DJ-Set wider die Ungerechtigkeiten.



Bar p.p.c., 21.00 Uhr

Sentimental Fail Club:
Sofie and the Cult Survivors (live),
DJ Tinderdate, Salò (live) feat.
DJ Thomas Brezina, DJ DANGER

Für die mit Löchern im Herzen. Die, die jede Nacht zum Wunsch machen. Weil deine Augen wie die Sonnen sind, mit denen ich gemeinsam untergehen will, Emilia ...



Sa 9. April, ab 21.00 Uhr, p.p.c., Eintritt frei

Main Floor p.p.c., 21.00 Uhr

Lucky Mike's Party Night
Partynacht im Nachhall der Premiere von *Der Onkel/The Hawk*. Mit Michael Ostrowski und Freund*innen.

Bar p.p.c., 21.00 Uhr

Golden Girls feat. INNEN/NACHT
Ein Mash-up als Filmbranchen-All-Star-Party!

Bar8022 – EULE im Volksgarten Pavillon

Di – So 17.00–2.00 Uhr, Eintritt frei

Um die Diagonale-Bar rankt sich so mancher Mythos. Zeit für ein neues Kapitel. Zeit für einen neuen Standort.

Cinebüse – Afterparty

Fr 8. April, ab 21.00 Uhr, Kombüse, Eintritt frei

Paul Pee und Columbush spielen cineastische Musik.

FRAG NACH LUISA, WENN DU BEIM FORTGEHEN BELÄSTIGT ODER BEDRÄNGT WIRST!

Eine Aktion gegen sexuelle Belästigung und Gewalt. Mehr Infos unter graz.at/luisa



GRAZ

**KINO
VOD
CLUB**

KINO FÜR ZUHAUSE

Hochwald
von Evi Romen

Diagonale für zuhause

Diagonale Highlights
der letzten Jahre in
deinem Kino streamen

www.vodclub.online

© Polyfilm Verleih

» Denn die Kunst
ist eine Tochter
der Freiheit. «

Friedrich Schiller

Aus Überzeugung leistet die GRAWE seit vielen Jahren
geme ihren Beitrag zur Förderung von Kunst und Kultur –
wie beim Festival des österreichischen Films, DIAGONALE.

grawe.at



GRAWE

Die *meistempfohlene*
Versicherung Österreichs.

Alljährlich werden in einer unabhängigen Studie (FMVÖ Recommender Award) 8.000 Versicherungskunden in ganz Österreich zu ihrer Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft befragt. Die GRAWE steht bei den überregionalen Versicherungen im Durchschnitt der Jahre 2017–2021 an erster Stelle.

Diagonale-Kinderkino

Die Diagonale präsentiert am Festivalwochenende ein Filmprogramm speziell für Kinder (Empfehlung: ab 6 Jahren). Das Kinderkino zeigt die Uraufführung der lang erwarteten Christine-Nöstlinger-Verfilmung *GESCHICHTEN VOM FRANZ* von Johannes Schmid sowie den magischen Animationsfilm *Peterchens Mondfahrt* von Ali Samadi Ahadi.

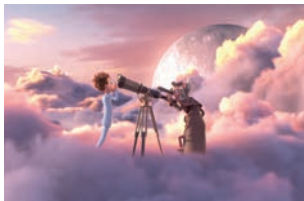


GESCHICHTEN VOM FRANZ

Johannes Schmid, AT/DE 2022, 78 min

Wie wird man ein richtiger Mann? Diese Frage treibt den blond gelockten Franz Fröstl mit der unkontrollierbaren Piepsstimme um. Antworten findet er bei Influencer Hank Haberer, Auslöser für Franz' abenteuerliche Mission, auf der der Neunjährige von seinen besten Freund*innen Gabi und Eberhard begleitet wird. *GESCHICHTEN VOM FRANZ* basiert auf der gleichnamigen Kinderbuchreihe von Christine Nöstlinger und ist eine amüsante Familienkomödie mit unverkennbarem Wiener Charme, die die Held*innen der Kindheit in die aktuelle Zeit verfrachtet.

Sa 9. April, 15.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1



Peterchens Mondfahrt

Ali Samadi Ahadi, AT/DE 2021, 85 min

Um dem verzweifelten Mailkäfer Sumsemann bei der Rettung seines verlorenen Arms zu helfen, begeben sich die Geschwister Anna und Peter auf eine fantastische Reise zum Mond. Gemeinsam mit dem Sandmann und den eigenwilligen Naturgeistern durchkreuzen sie die düsteren Pläne des hinterhältigen Mondmanns. Die moderne Adaption des gleichnamigen berühmten Märchenklassikers von Gerdt von Bassewitz ist ein großartig animiertes Filmabenteuer für die ganze Familie.

So 10. April, 14.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1



The Bastard King

Owen Pruemm, AT/FR/DE 2021, 89 min

Von der Geburt bis zum Erwachsenenalter begleitet *The Bastard King* das Leben eines Löwen. Der filmische Hybrid aus Naturfilm und fiktionalem Storytelling zeigt nicht nur den blutigen Überlebenskampf in der Wildnis, sondern auch Mechanismen von Ausgrenzung und Diskriminierung. *The Bastard King* ist eine moderne Fabel und eine Metapher für die Ausbeutung des Planeten.

Do 7. April, 21.00 Uhr, Annenhof Kino 6
So 10. April, 11.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1

„Diagonale im Dialog“ siehe S. 4



BEATRIX

Lilith Kraxner, Milena Cernovsky, AT 2021, 95 min

Im herausragenden, analog gedrehten Debütfilm von Milena Cernovsky

und Lilith Kraxner verbringt die junge Beatrix einen Sommer in einem abgeschiedenen Haus und tut, so gut sie kann (gut!), nichts. Verweigerung, Trotz, Angst – keiner dieser Gründe trifft voll zu. In diesem Nichts nach „irgendetwas!“ zu suchen, selbst das hat *Beatrix* nicht im Sinn. Ein herrlich freies Plädoyer für die Selbstverwirklichung, ganz ohne Zweck. Mehr geht nicht.

Do 7. April, 20.30 Uhr, Schubertkino 2
So 10. April, 19.30 Uhr, Annenhof Kino 5



GROSSE FREIHEIT

Sebastian Meise, AT/DE 2021, 117 min

Beinahe sein ganzes Leben verbringt Hans Hoffmann (Franz Rogowski) von den 1940er- und bis in die 1970er-Jahre im Gefängnis. Sein Verbrechen: Er ist homosexuell. Mit dem Insassen Viktor (Georg Friedrich) verbindet ihn eine unwahrscheinliche Freundschaft, die beiden Hoffnung gibt. Ein melancholischer, intimer Film, nicht zuletzt zutiefst ergreifend durch das vielschichtige Spiel seiner beiden Hauptdarsteller.

Fr 8. April, 18.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1

„Diagonale im Dialog“ siehe S. 3



Hinterland

Stefan Ruzowitzky, AT/LU 2021, 99 min

Nach Jahren in russischer Kriegsgefangenschaft kehrt der ehemalige Kriminalbeamte Peter Perg (Murathan Muslu) ins Wien der Zwischenkriegszeit zurück. Als eine brutale Mordserie die Stadt erschüttert, begibt er sich auf die Jagd nach dem Täter. Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzkys Thriller ist visuell und atmosphärisch von Motiven des expressionistischen Kinos inspiriert und fängt die Fragilität einer vom Krieg traumatisierten Gesellschaft ein.

Fr 8. April, 21.00 Uhr, Annenhof Kino 6



Vorfilm

DOWNHILL – Schladming – 1973

Norbert Linder, AT 1973, 4 min

— Out of Competition

KLAMMER – CHASING THE LINE

Andreas Schmied, AT 2021, 108 min

Olympia, Innsbruck 1976: Ganz Österreich befindet sich im Klammer-Fieber. Alle Hoffnungen ruhen auf Skirennfahrer Franz Klammer (Julian Waldner), der beim Abfahrtslauf auf dem berühmten Patscherkofel antritt. Andreas Schmied widmet sich in seinem Biopic dem Olympiasieg des charismatischen Ausnahmetalents, das zerrieben zwischen Wettbewerbsdruck und Streitigkeiten mit dem Sponsor das Rennen seines Lebens bestreitet. Als Vorfilm wird ein Homemovie-Fundstück aus dem Schladminger Winter 1973 gezeigt.

So 10. April, 14.00 Uhr, Annenhof Kino 6

„Diagonale im Dialog“ siehe S. 4



LUZIFER

Peter Brunner, AT 2021, 103 min

In *LUZIFER* zeigt Peter Brunner bildgewaltig den alten Kampf zwischen Tradition und Moderne in seinen extremsten Auswüchsen. Eine strenggläubige Mutter (Susanne Jensen) lebt mit ihrem Kind gebliebenen erwachsenen Sohn (Franz Rogowski) auf einer isoliert gelegenen Berghütte. Als das abgründige Idyll von der touristischen Erschließung des Gebiets heimgesucht wird, nimmt das Unheil seinen Lauf. Der titelgebende Teufel erwacht und scheint sich fortan in allem zu zeigen.

Fr 8. April, 21.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1
So 10. April, 13.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2



Märzengrund

Adrian Goiginger, AT 2021, 110 min

Als Sohn eines wohlhabenden Großbauern soll Elias einmal den Hof weiterführen. Eine Depression, die er auf einer Alm auskuriert, führt ihm schließlich vor Augen, dass er eigentlich ganz anders leben will, ja anders leben muss. Mit prominentem Cast (Johannes Krisch, Verena Altenberger u. a.) erzählt *Die beste aller Welten*-Regisseur Adrian Goiginger die berüh-

rende Geschichte eines Mannes, der sich einer auf Besitz fokussierten Gesellschaft radikal verweigert. Ein Drama über die kräftezehrende Suche nach einem sinnhaften Leben.

Do 7. April, 18.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1
Sa 9. April, 11.00 Uhr, Annenhof Kino 6



Masking Threshold

Johannes Grenzfurthner, AT 2021, 90 min

Ein unter Phantomgeräuschen leidender Informatiker kapselt sich in seinem Zimmer von der Welt ab, um seiner Erkrankung auf die Schliche zu kommen. Johannes Grenzfurthner inszeniert das folgende Ich-Experiment als eskalierendes Horror-YouTube-Video und hinterfragt das moderne Nerdium und die Unerträglichkeit des Seins. Ein unendlicher Fall, eine Dauerbeschallung, ein Klagelied. Ein Film wie eine Teufelsleiter in das Gefängnis unserer Zeit.

Do 7. April, 14.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2
Sa 9. April, 21.00 Uhr, SchubertKino 2

— In Kooperation mit Diametrale



Moneyboys

C. B. Yi, AT/FR/TW/BE 2021, 120 min

Makellose Bildkompositionen, ein Leben der Kontraste: Der fast dreißigjährige Fei verdient als Escort mit vermögenden Klienten in der Stadt

Diagonale'22

sein Geld. Er unterstützt seine Familie auf dem Land, die sich aber für ihn schämt. Zwischen verklärender Nostalgie und kühlem Sozialrealismus kalibriert Regisseur C. B. Yi seine melancholisch-lakonische, bereits mehrfach ausgezeichnete Erzählung über Fortschritt und Entfremdung.

Sa 9. April, 21.00 Uhr, Annenhof Kino 6



Monte Verità

Stefan Jäger, CH/AT/DE 2021, 116 min

Die 29-jährige Hanna (großartig: Maresi Riegner) flieht vor ihrem gewalttätigen Ehemann und folgt dem Therapeuten Otto Gross auf den Monte Verità bei Ascona. Dort entdeckt sie nicht nur die Faszination eines selbstbestimmten Lebens, sondern auch die Leidenschaft für Fotografie. Die Selbstermächtigungsgeschichte zeigt das Dilemma der bürgerlichen Frau zu Beginn des 20. Jahrhunderts und setzt dem Geburtsort einer Gesellschaftsutope ein filmisches Denkmal.

Mi 6. April, 17.30 Uhr, SchubertKino 1
— Spektrum: Out of Competition



Der Onkel/The Hawk

Helmut Köpping, Michael Ostrowski, AT/DE 2022, 105 min

Als der Bruder ins Koma fällt, nistet sich der seit Jahren verschollene

Mike (Michael Ostrowski in einer Doppelrolle!) bei der Schwägerin und ihrer Familie ein. Doch mit Mike, der gekommen ist, um zu helfen – vor allem sich selbst –, zieht nicht nur das Chaos ein. *Der Onkel/The Hawk* ist ein wildes Genrespiel, in dem jede Moral mit dem Ford Escort gegen die Wand gefahren wird. Starbesetzt – Michael Ostrowski, Anke Engelke, Gerhard Polt, Simon Schwarz, Hilde Dalik u. a. – kommt es zum Showdown im Gag-Stakkato. Lucky Strike for Lucky Mike. Oder anders formuliert: The eagle has landed!

Sa 9. April, 21.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1
So 10. April, 17.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1

Helmut Köpping und Michael Ostrowski sind mit *Hotel Rock'n'Roll* im historischen Special „RAUSCH“ vertreten, siehe S. 41



PARA:DIES

Elena Wolff, AT 2022, 76 min

Jasmin und Lee ziehen sich nach Anif im Salzburger Land zurück. Dabei werden sie von der Dokumentarfilmerin Amira begleitet, die ihre Beziehung filmt und nach und nach selbst Teil einer komplizierten Dreierkonstellation wird. Elena Wolffs gewitztes Spielfilmdebüt *PARA:DIES* ist eine smarte Dokufiktion mit bestechender Schauspielleistung rund um queeres Selbstverständnis und Identitätsfindung in Zeiten von Selbstdarlungszwang und Selbstausbeutung.

Fr 8. April, 23.00 Uhr, KIZ RoyalKino 2
Sa 9. April, 18.00 Uhr, Annenhof Kino 6

— Präsentiert von FM4



RIMINI

Ulrich Seidl, AT/DE/FR 2022, 114 min

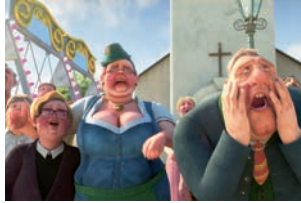
Ein ehemaliger Schlagerstar singt und säuft im winterlichen Rimini gegen die Wirklichkeit an. Ulrich Seidls neuer Film, der seine Uraufführung im Wettbewerb der diesjährigen Berlinale gefeiert hat, ist das vielschichtige Porträt eines Taumelnden, formuliert in gewohnter Härte, versetzt mit überraschender Zärtlichkeit. In *RIMINI* steht Michael Thomas, der beste Crooner Österreichs, auf der Bühne, Inge Maux und Claudia Martini begeistern als seine Fans.

Mi 6. April, 20.00 Uhr, Helmut List Halle

— Galapremiere präsentiert von Ö1

Mit Unterstützung von AVL Cultural Foundation und RTR Fernsehfonds Austria

Ulrich Seidl ist mit *Der Ball* im historischen Special „RAUSCH“ vertreten, siehe S. 39



Rotzbub

Marcus H. Rosenmüller, Santiago López Jover, AT/DE 2021, 85 min

Siegeheilkirchen 1967: Zwischen elterlichem Wirtshaus, rechts-konservativen Dorfbewohner*innen und seiner ersten Liebe versucht der künstlerisch talentierte „Rotzbub“ herauszufinden, was er vom Leben will. In Österreichs erstem langem 3D-Animationsfilm, der inhaltlich und stilistisch an Leben und Werk des Starkarikaturisten Manfred Deix angelehnt ist, finden sich der Deix'sche Figurenkosmos und Humor wieder. Eine lustvolle Feier seines kritischen Blicks auf die österreichische Gesellschaft.

Sa 9. April, 18.00 Uhr, Schubertkino 1



PREMIERE ORF-LANDKRIMI: Der Schutzengel

Götz Spielmann, AT 2022, 89 min

Als in einem Badeteich im niederösterreichischen Waldviertel die Leiche der sechzigjährigen Fanny gefunden wird, ist nicht gleich klar, ob es sich um einen Mord handelt. Oberinspektor Paul Werner (Fritz Karl) und der junge Polizist Martin (Michael Steinöcher) nehmen die Ermittlungen auf, wobei Letzterer nicht ahnt, wie eng der Fall mit dem Verschwinden seiner Freundin vor zwölf Jahren verknüpft ist. Götz Spielmann verschränkt in seinem Krimi kunstvoll Vergangenheit und Gegenwart miteinander und seziert die Abgründe der menschlichen Psyche.

Diagonale-Mörderfrühstück

So 10. April, 11.00 Uhr, Schubertkino 1

— Premiere ORF-Landkrimi:
Out of Competition



OPEN-AIR-KINO
AUGARTEN, WIEN
JUNI 2022

FRÜHLINGS
KINO

www.filmarchiv.at



SONNE

Kurdwin Ayub, AT 2022, 89 min

Yesmin, Bella und Nati werfen sich Hijabs über und filmen ihre Playback-Performance zu „Losing My Religion“ mit dem Handy. Tausende Klicks auf YouTube sind die Folge, die drei Freundinnen nun viel gebuchte Stars ausgerechnet für Feste in den religiösen Communities. Zwischen den Mädchen triggert das einen verdrehten Culture Clash, die Leiden der jungen Twerker. Kurdwin Ayubs *SONNE* ist der beispieldose Film seiner Generation, drängend relevant in Form und Inhalt, die ironische Dekonstruktion jedweder Authentizität.

Di 5. April, 20.30 Uhr, Annenhof Kino 6
Sa 9. April, 11.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1
— Eröffnungsfilm

Kurdwin Ayub ist mit *Anthea – Alive* im Wettbewerbsprogramm vertreten (siehe S. 34) sowie mit *Paradies! Paradies!* und *Boomerang* im Programm „In Referenz“ (siehe S. 43)



WANDER

Rosa Friedrich, AT/DE/IE 2022, 86 min

Vier junge Menschen geben sich einer globalen Katastrophe hin, die ihnen unaufhaltsam scheint. Gespült an den letzten Flecken Erde, ausgespien von der tobenden Flut, bedeckt mit fluoreszierenden Algen. Fische fallen aus den Wolken. Ein radikal lyrischer Film, ein desillusionierendes Spiel zwischen Leben und Tod, eine Reise zum Mittelpunkt des Daseins, ein Traum tief hinein in das Ende der Welt.

Mi 6. April, 18.00 Uhr, Schubertkino 2
Fr 8. April, 10.30 Uhr, Annenhof Kino 5



PREMIERE

ORF-STADTKOMÖDIE: Der weiße Kobold

Marvin Kren, AT 2022, 89 min

Vergoldete Leberkässemmeln, ein Kobold, Koks und Kunst. Als sich der bodenständige Logistiker Freddy (großartig: Frederik Lau) für die Zufallsbekanntschaft Ema (sensationell: Maya Unger) als deren verschwundener Künstlerbruder ausgibt, ahnt er nicht, dass schon bald die halbe Wiener Schickleria samt Unterwelt an seinen Fersen heften wird. Marvin Kren inszeniert die jüngste ORF-Stadtkomödie mit Kameramann Martin Gschlacht als rasanten Trip durch die nachtschwarze Welthauptstadt der Dekadenz. Schmä, Grant und reichlich Marschierpulver inklusive.

Do 7. April, 18.00 Uhr, Schubertkino 1
— Premiere ORF-Stadtkomödie:
Out of Competition

Von Stadt auf Land in 10 Minuten – www.regiongraz.at



GenussHauptstadt Graz



Österreichischer Skulpturenpark – Premstätten



Beef Bar – Frohnleiten



A Pile of Ghosts

Ella Raidel, AT/SG 2021, 70 min

Von der Erschaffung urbanen Raums: Das Plakat steht schon, der Bau muss nachziehen. Makler*innen simulieren in Ermangelung der fertigen Planstadt Verkaufsgespräche noch vor Greenscreens, reden von sich und vom zukünftigen Chengdu als Bild und Produkt. Zusammen mit zwei Schauspieler*innen stellt sich Ella Raidel diese chinesische Stadt als einen Traum von Wohlstand vor, während sich dieser als betongraues Spekulationsobjekt immer höher in den Himmel türmt. Dabei fragt sie sich: Ist eine ausgedachte Stadt weniger wirklich?

Mi 6. April, 20.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2
Do 7. April, 10.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2



Alice Schwarzer

Sabine Derflinger, AT/DE 2022, 136 min

Seit Jahrzehnten prägt Alice Schwarzer, Ikone der Zweiten Frauenbewegung, den Diskurs um Geschlechtergerechtigkeit und polarisiert mit ihren Statements. Sabine Derflinger, die sich bereits mit *DIE DOHNAL Frauenministerin* / Feministin / Visionärin einer außergewöhnlichen Frau gewidmet hat, verschränkt in ihrem neuen Film die Ebenen von Vergangenheit und Gegenwart, begleitet einen bewegten Alltag zwischen „EMMA“-Redaktion, öffentlichen Auftritten und Selbstreflexion.

Do 7. April, 21.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1
Sa 9. April, 14.00 Uhr, Annenhof Kino 6

— In Kooperation mit GKP Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik

Mit Unterstützung von AK Steiermark

„Diagonale im Dialog“ siehe S. 3

Sabine Derflinger ist mit *Vollgas* im historischen Special „RAUSCH“ vertreten, siehe S. 39



ALPENLAND

Robert Schabus, AT 2022, 88 min

Über acht Länder erstreckt sich das mittlerweile bedrohte Territorium der Alpen. Robert Schabus hat mit

Menschen in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Italien gesprochen, hat kleine Höfe und noble Wintersportressorts besucht, Schneemaschinen und einen tragischen Sturz in die Tiefe gesehen. Entstanden ist ein Bild unserer Gesellschaft in einem Raum, der durch seine Topografie besonderer Aufmerksamkeit bedarf.

Fr 8. April, 21.00 Uhr, Schubertkino 1
So 10. April, 16.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2

— Patronanz: GRAWE



Auslegung der Wirklichkeit – Georg Stefan Troller

Ruth Rieser, AT 2021, 121 min

Georg Stefan Troller arbeitete viele Jahrzehnte als Dokumentarist, Drehbuchautor, Fernsehjournalist und ist weiterhin als Schriftsteller tätig. In ihrem vielschichtigen Porträt über Troller lässt Ruth Rieser den hundertjährigen Filmemacher über Arbeit, Liebe und sein Verhältnis zu Österreich reflektieren, aus dem er 1938 fliehen musste. Resultat ist eine Begegnung von enormer Reichhaltigkeit.

Sa 9. April, 15.00 Uhr, Schubertkino 1



DENN SIE WISSEN, WAS SIE TUN

Gerald Igor Hauzenberger, AT 2022, 120 min

Inmitten der Proteste gegen die Coronaschutzmaßnahmen. Gemeinsam ergreifen Menschen den öffentlichen Raum, schwenken Fahnen, skandieren Parolen. Der Film begleitet drei Männer, die aus unterschiedlichen Perspektiven auf die neu formierte Bewegung und dabei immer auch auf sich selbst schauen. Mit dem Handy stets das eigene Bild in der Hand sprechen sie über ihre Vorstellungen von Freiheit – und darüber, dass sie abgeschafft würde.

Mi 6. April, 21.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1
Do 7. April, 15.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1



Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien

Constantin Wulff, AT 2022, 120 min

Zur Arbeiterkammer Wien kommen Verkäufer*innen, Fahrradmechaniker*innen, situierte Herren mit gut dotierten Arbeitsverträgen. Hier werden sie beraten und vertreten, geschult in der Wahrnehmung ihrer Rechte. In vieltimigen Gesprächen wird Gerechtigkeit verhandelt, Selbstbestimmung möglich. Constantin Wulff ge-

lingt ein präzises Institutionenporträt einer Bürokratie im Dienste der Solidarität. Die Arbeiterkammer als Seismograf einer Arbeitswelt im Wandel – insbesondere während der Pandemie. Nach seiner Uraufführung bei der Berlinale in der Sektion Forum wird der Film auf der Diagonale als österreichische Erstaufführung zu sehen sein.

Fr 8. April, 18.00 Uhr, Schubertkino 1
Sa 9. April, 11.00 Uhr, Schubertkino 1

„Diagonale im Dialog“ siehe S. 3



Good Life Deal

Samira Ghahremani, AT 2022, 73 min

Gerhard, ein Österreicher, ist *all in* gegangen: Wohnung und Konten sind aufgelöst, alles für Amy, eine Thailänderin, mit der er sich eine gemeinsame Zukunft aufbauen will. Samira Ghahremani begleitet ihn in die neue Heimat und dokumentiert eine Art Transfusion: Während bei Amy alle Zeichen auf Expansion stehen, wirkt Gerhard immer leerer und rückt zusehends aus ihrem Blickfeld. Romanze und Krimi beginnen sich zu verquicken.

Mi 6. April, 15.00 Uhr, Schubertkino 1
Do 7. April, 20.30 Uhr, RechbauerKino



Im Jakotop

Markus Mörth, AT 2022, 105 min

Jakomini ist eine kleine Welt für sich: Der größte Grazer Stadtteil, angesiedelt neben dem ersten Bezirk, eingegrenzt von Mur und Merkur Arena, hat viele Gesichter. Markus Mörth erkundet in seinem Dokumentarfilm *Im Jakotop* den Alltag im Viertel, lässt unterschiedliche Bewohner*innen zu Wort kommen und schafft mit einem liebevollen wie originellen Bilderbeutezug einen Heimatfilm der anderen Art.

Sa 9. April, 18.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1
— Out of Competition

— In Kooperation mit Graz Kulturjahr 2020



IT WORKS II

Fridolin Schönwiese, AT 2022, 103 min

Fridolin Schönwiese hat Gerald Alt, Valentin Bräuer und Michael Hagleitner schon einmal besucht. 1998, als der Film *it works* entstand, waren alle drei noch Schüler, nun sind sie Männer geworden, die einen ganz eigenen Umgang mit ihren körperlichen und geistigen Handicaps gefunden haben. *IT WORKS II* beobachtet seine Protagonisten in ihren alltäglichen Interaktionen, lässt sich auf sie ein, passt sich an sie an. Drei filmische Porträts, die unsere Wahrnehmung verändern und bewusstseinsverändernd nachwirken.

Mi 6. April, 18.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1
Do 7. April, 11.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1



JUST BE THERE

Caspar Pfandler, AT 2022, 93 min

Einige Monate begleitet Ausnahmefeldokumentarist Caspar Pfandler die Proben in zwei Tanzinstitutionen – dem Wiener Staatsballett und dem Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan. Einfach da sein ist eine der Anweisungen, die der Choreograf Patrick de Bana seinen Tänzer*innen erteilt. Das ist auch ein Modus, den der Film seinem Publikum nahelegt: Nicht um das Verstehen in einem rationalen Sinn geht es, sondern um ein Gegenwärtigsein als Körper mit Augen und Ohren, der uns ermöglicht, eine Welt zu erfassen, die – wie das Medium Film selbst – jenseits der gesprochenen Sprache zu uns spricht.

Do 7. April, 14.30 Uhr, Schubertkino 2
Sa 9. April, 20.30 Uhr, Rechbauerkino



Krai

Aleksey Lapin, AT 2021, 123 min

Im russischen Jutanovka ist ein Filmteam aus Österreich eingefallen. Unter dem Vorwand, einen Historienfilm zu drehen, beginnen sich Beziehungen zwischen Dörfler*innen und Crew zu etablieren, in welchen dokumentarische und fiktionale Grenzen verschwimmen. Eine Explo-

ration in Schwarz-Weiß, streng und schelmisch zugleich, in der ein mysteriöses Gas sein Unwesen treibt und zwischen Gedichten Pilze aufschimmern. *Krai* ist eine Spielzone, aber es ist kein tumbes Spiel. Es ist konzentriert und genau bis zu dem Punkt ernsthaft, an dem es noch Vergnügen bereiten kann.

Mi 6. April, 14.30 Uhr, Annenhof Kino 5
Sa 9. April, 20.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2



Marko Feingold – Ein jüdisches Leben

Christian Krönes, Florian Weigensamer, Christian Kermer, Roland Schrotthofer, AT 2021, 114 min

Mit 106 Jahren war der 2019 verstorbene Marko Feingold der älteste Jude Österreichs. Er hat vier Konzentrationslager überlebt und es zeit lebens als seine Aufgabe betrachtet, die Erinnerung an den Holocaust wachzuhalten, Leugner*innen zu konfrontieren. Anhand eines langen Interviews ist hier nicht nur den unsäglichen Erlebnissen eines Menschen zu lauschen – *Marko Feingold – Ein jüdisches Leben* gewährt auch einen komplexen Einblick in gesellschaftliche Gemütszustände. Gestern wie heute.

Fr 8. April, 15.00 Uhr, Annenhof Kino 6



MAU

Jono Bergmann, Benji Bergmann, AT/US 2021, 76 min

Bruce Mau ist ein Star der internationalen Designszene. Seine Devise: Jeder Mensch ist ein Designer, sobald er beschließt, sein Leben nicht nur dem Zufall zu überlassen. Die Regisseure Benji und Jono Bergmann, die Mau vor wenigen Jahren in Texas begegneten, als er dort seine „24 Principles of Massive Change“ vorstellte, schreiten die Meilensteine einer Ausnahmekarriere ab, stellen sich gemeinsam mit Mau aber ebenso dessen düsterer Kindheit.

Mi 6. April, 10.30 Uhr, Annenhof Kino 5
Fr 8. April, 20.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2



Room Without a View

Roser Corella, AT/DE 2021, 73 min

Im Grundriss mit einkalkuliert: winzige, niedrige Kammern, vorgehen für die sogenannten „Maids“. Eine Viertelmillion von ihnen verdingt sich im Libanon in privaten Haushalten, die Frauen stammen aus den Ländern Afrikas, aus Bangladesch und von den Philippinen. Eine moderne Form des Menschenhandels und Sklav*innen-tums, die Regisseurin Roser Corella multiperspektivisch untersucht. Ihr Ziel: sichtbar machen, was hinter den Vorhängen geschieht.

Mi 6. April, 10.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2
Fr 8. April, 17.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2



Signs of War

Juri Rechinsky, Pierre Crom, AT/NL/UA 2022, 83 min

Der Fotograf Pierre Crom erstattet Bericht. 2014 reist der Fotojournalist in die Ukraine, um den sich abzeichnenden Konflikt an der Ostgrenze zu Russland zu dokumentieren. „There is nothing that can protect you from what you see“, sagt er, der zuvor niemals einen Krieg eingefangen hat. Juri Rechinsky zeigt Crom in einem ausführlichen Interview, das, zusammen mit seinen eindringlichen Fotografien und einem zermürenden Score, rasch einen überaus finsternen Sog entwickelt.

Fr 8. April, 18.00 Uhr, Annenhof Kino 6
So 10. April, 17.00 Uhr, Annenhof Kino 6



Der stille Sturm

Cristina Yurena Zerr, AT 2021, 88 min

Im Frühjahr 2020 besuchen Regisseurin Cristina Yurena Zerr und ihr Partner Jakob dessen Heimat Jabing, ein Siebenhundertseelendorf im Burgenland. Aus Tagen werden Monate, und Zerr beschließt, die aufgenommenen Fäden um die ehemalige Dorfwirtin und Großmutter Fannie, die fortdauernde Pandemie und Jakobs Einsatz auf dem

Seenotrettungsschiff Sea-Watch 4 weiterzuspinnen. Nach und nach offenbaren sich inmitten des kleinen Orts die Widersprüche der großen Welt.

Do 7. April, 15.00 Uhr, Schubertkino 1
Fr 8. April, 20.30 Uhr, Annenhof Kino 5



Stories from the Sea

Jola Wiecezorek, AT 2021, 87 min

Vier Schiffe befahren das Mittelmeer und mit ihnen Geschichten, die so unterschiedlich sind wie ihre Besatzung: Da sind Jessica, eine junge Auszubildende auf einem Frachter voller Männer, und die Witwe Amparo, die allein eine Kreuzfahrt unternimmt. Zwei Segelbootcrews wollen vor allem Zeit miteinander verbringen. Regisseurin Jola Wiecezorek überlässt sich dem Wechselspiel zwischen Meer und Mensch, lauscht jener alten Beziehung, die fortwährend fasziniert.

Mi 6. April, 17.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2
Do 7. April, 10.30 Uhr, Annenhof Kino 5



Uncomfortably Comfortable

Maria Petschnig, AT/US 2021, 72 min

Seit der Afroamerikaner Marc ein Auto sein Zuhause nennt, lebt er in New York an der Grenze zwischen privatem Raum und Öffentlichkeit.

Maria Petschnigs *Uncomfortably Comfortable* nimmt dieses prekäre Szenario als Ausgangspunkt. Dabei gewährt der Film nicht bloß Einblick in Marcs Leben, sondern dokumentiert das Verhältnis zweier Menschen, die sich als Ungleiche im Prozess des Films begegnen.

Mi 6. April, 20.30 Uhr, Annenhof Kino 5
Fr 8. April, 10.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2



Verschwinden / Izginjanje

Andrina Mračnikar, AT/SI 2022, 99 min

In Südkärnten sprachen vor 1910 zirka neunzig Prozent aller Bewohner*innen Slowenisch, heute ist es durchschnittlich ein einstelliger Prozentsatz. Andrina Mračnikar formuliert in ihrem essayistischen Dokumentarfilm auf persönliche Weise eine hochpolitische Dringlichkeit: Was passiert, wenn einem die Muttersprache im Alltag genommen wird? Was muss die Politik tun, um dem Verschwinden einer Sprache, deren Schutz in der Verfassung festgeschrieben ist, entgegenzuwirken?

Sa 9. April, 20.30 Uhr, Schubertkino 1
So 10. April, 11.00 Uhr, Annenhof Kino 6



Zusammenleben

Thomas Fürhapter, AT 2021, 90 min

Welche Vorstellungen habe Migrant*innen von Wien und Österreich, welche Informationen und „Werte“ werden in Integrationskursen angesprochen, welche bleiben ausgespart? Thomas Fürhapter dokumentiert Kurse, in denen sowohl Rechtliches als auch ganz Privates zur Sprache kommt. Zwischen Kulturvermittlung und Gesprächskreis entsteht ein komplexes Dokument von Vielfalt, samt den mit ihr einhergehenden mannigfaltigen Irritationsmomenten und Herausforderungen.

Sa 9. April, 20.30 Uhr, Annenhof Kino 5
So 10. April, 10.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2



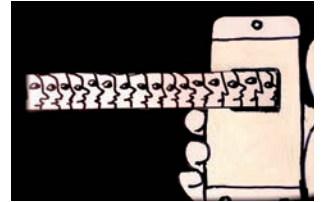
Zwischennutzung

Dariusz Kowalski, AT 2022, 95 min

Unweit des Wiener Hauptbahnhofs, noch knapp außerhalb des Einzugsgebiets der „Stadtentwicklung“: In einer ehemaligen Wurstfabrik arbeiten und begegnen sich Künstler*innen, Geschäftsleute, Handwerker*innen. Bilder werden übermalt, Räume neu genutzt, Autos repariert: Hier verändern sich die Dinge, statt auf dem Reißbrett neu entworfen zu werden. Auch der Regisseur Dariusz Kowalski ist hier Mieter, unternimmt gelassene Erkundungen an einem lebhaften Ort in stetem Wandel.

Do 7. April, 18.00 Uhr, Annenhof Kino 6
Sa 9. April, 10.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2

Innovatives Kino Langfilm



Revolution der Augen

Friederike Pezold, AT 2022, 75 min

Zu viele, zu schnelle und zu laute Bilder, die den Blick zerstreuen, die Wahrnehmung torpedieren und das Gehirn in Flammen setzen. *Revolution der Augen* verordnet gegen die „overdosis of digital shitpictures“ sogenannte „LOOK-PAUSES“: die Konzentration des Blicks durch aufs Wesentliche reduzierte Bilder, die in ihrer Stille und Dauer zelebriert werden. Friederike Pezolds neuer Film ist eine radikale Meditation über die „Zerschlagung alter Bilder“ (Frieda Grafe) durch die Evolution des Films.

Fr 8. April, 17.30 Uhr, Schubertkino 2

Friederike Pezold ist mit *Toilette* und *Canale Grande* im Programm „In Referenz“ vertreten, siehe S. 44



**WIR FÖRDERN
FERNSEHEN
FÜR ÖSTERREICH**



**FERNSEHFONDS
AUSTRIA**



Kurzspielfilm

Kurzdokumentarfilm

Innovatives Kino (Kurzanimationsfilme, Experimentalfilm und Musikvideos)

Filme bis 65 min

Answering the Sun

Rainer Kohlberger, AT 2022, 60 min

Man kennt die farbig pulsierenden Nachbilder, die auf der Netzhaut entstehen, wenn man in die Sonne geschaut hat. Rainer Kohlberger meditiert in seiner hypnotischen Arbeit über diesen visuellen Effekt und dessen monochrome Sinnlichkeit. Ein halluzinierender Rausch als augenöffnende Blendung.

Mi 6. April, 23.00 Uhr, Schubertkino 1
Fr 8. April, 15.00 Uhr, Schubertkino 1

Rainer Kohlbergers *Answering the Sun* wird am 6. April mit dem Musikprogramm 1 (siehe S. 33) und am 8. April mit dem Musikprogramm 2 (siehe S. 34) gezeigt

Liquid ground

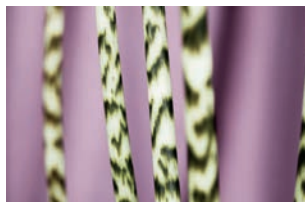
Enar de Dios Rodriguez, AT/ES 2021, 32 min

Ein filmischer Essay über die Ausbeutung des Meeresbodens. Enar de Dios Rodriguez lässt poetische Sprach- auf Filmbilder treffen, die stets zwischen ihrer Schönheit und der ihnen inhärenten Gewalt oszillieren. Dabei entfaltet sich eine Karte, auf der einst ein Gebiet eingezeichnet war, heute aber nur noch dessen Auslöschung sichtbar wird.

Sa 9. April, 17.30 Uhr, Schubertkino 2

Enar de Dios Rodriguez' *Liquid ground* ist als Wettbewerbsbeitrag Teil des Programms „In Resonance: The Golden Pixel Cooperative and Sandra Lahire“, siehe S. 44

Diagonale'22



Indizien – Diagonale'22-Tracker

The Golden Pixel Cooperative, AT 2022, 1 min

Zimmerpflanzen werden hergerichtet. Mit Testcharts, Fotometer, Scheinwerfer und Kopfhörer wird das Set in Szene gesetzt, die richtige Einstellung gefunden, um etwas sichtbar zu machen, das mehr ist als die Summe aller Teile: ein neuer Körper, ein stabiles Kollektiv aus experimentierfreudigen Künstlerinnen, eine künstlerische Praxis, eine Geschichte, ein Film.

Der Trailer läuft vor ausgewählten Diagonale-Veranstaltungen.
— Out of Competition

wieso es gibt 3633 emojis

Christoph Schwarz, Marcuse Hafner, AT 2022, 8 min

Ein Film, der nur über Emojis erzählt ist! Bahnbrechend oder eher nicht? Der Wiener Künstler Renfah ist von seiner Idee überzeugt und textet seinem Freund Christoph Schwarz das „Skript“. Emoji um Emoji wird die Bedeutung der Symbole diffuser, Schwarz' Exit-Zeichen missversteht Renfah prompt. Doch dann das Glück im Unglück: Ein Kind und ein Hund übernehmen die Projektentwicklung.



Quality Time

Sophia Hochedlinger, AT 2021, 16 min

Eine Ausfahrt von Freund*innen, lustig sein ist der Plan. Pichler, Demian und Ida haben's aber nicht eilig, sich zu etwas zu zwingen, dafür kennen sie einander zu lang. Es miteinander warm haben im eisigen Fahrtwind (das Dach des Cabrios ist kaputt), zur lauten Musik grölen und kurz nicht daran denken, dass man gerade in Gesellschaft sehr mit sich allein ist. Echte *quality time* ist dieser Film.

Programm 1

Mi 6. April, 11.00 Uhr, Schubertkino 1
Do 7. April, 17.30 Uhr, Rechbauerokino





Outside Noise

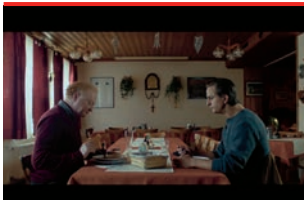
Ted Fendt, DE/AT 2021, 61 min

Seit sie in New York war, kann Daniela nicht gut schlafen. Ihre Freundin Mia schreibt an ihrer Masterarbeit und tut sich schwer. Mit Natacha aus Berlin hängen die beiden den Sommer über in Wien ab, reden, flanieren und gehen auf Partys, die ihnen nicht taugen. *Outside Noise* erzählt von einem transitorischen Moment – es passiert nicht wirklich etwas, die Zeit steht still und wird gerade dadurch wahrnehmbar.

— Spektrum: Out of Competition

Programm 2

Mi 6. April, 15.00 Uhr, Annenhof Kino 6
Fr 8. April, 15.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1



Absprung

Valentin Badura, AT 2022, 22 min

Bei der Auflösung der Wohnung seines verstorbenen Großvaters entdeckt Philipp Lücken im Gedächtnis seiner Familie. Als er seine alte Freundin Silvie wiedertrifft, kommt ihm das Verdrängte unverhofft nah. Philipp muss sich entscheiden, was er von seinem Großvater bewahren möchte. Ein Tagesbesuch in der steirischen Heimat wird zur Gewissensprobe.

Alles ist hin

Jan Prazak, AT/DE 2022, 30 min

Langzeitstudent Ingo ist erst mal geschockt, als sich Maja, eine sechzigjährige Obdachlose mit Punkattitüde, als seine neue Mitbewohnerin vorstellt – aufgrund ihrer jeweiligen Probleme könnte die Fallhöhe der beiden auf den ersten Blick gar nicht größer sein. Mit grandiosem Ensemble inszeniert Jan Prazak den Clash zweier scheinbar konträrer Lebenskonzepte. Doch nur weil alles reparaturbedürftig scheint, ist noch lange nicht alles hin.

Zwölferleitn

Fentje Hanke, AT 2021, 35 min

Im Auftrag seines Stiefonkels soll Aaron die sture Großmutter zur Aufgabe ihres verwaisten Gasthofs bewegen. Sie wehrt sich, führt die Familientradition im Munde und die Flinte in der Hand. Seit dem Tod seiner Mutter bleibt Aaron seiner Tiroler Heimat eigentlich fern – zu tief die Wunden, zu eng die Wirtshäuser. Vor dem Volksfest Zwölferleitn eskalieren die familiären Konflikte.

Programm 3

Mi 6. April, 18.00 Uhr, Annenhof Kino 6
Sa 9. April, 23.00 Uhr, Annenhof Kino 5*

* „Der Standard“ schenkt allen Besucher*innen eine Flasche MAKAvA delighted ice tea.



Fireworks

Sebastian Schmidl, AT 2022, 35 min

Nach einem Gewalterlebnis beschließen zwei Schwestern, sich am Täter zu rächen. Doch ihr Wunsch nach Gerechtigkeit feuert zurück und verursacht eine psychologische

Abwärtsspirale. Eine hervorragend inszenierte moderne Variante des klassischen 1970er-Jahre Rape-and-Revenge-Films, die sich der Exploitation verwehrt – und ihre Figuren schützt.

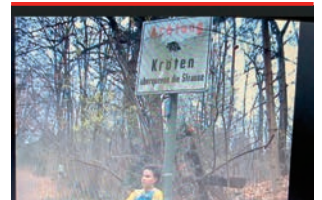
Kurz nach Schalling unterm Berg

David Lapuch, AT 2022, 42 min

Kurz nach Schalling unterm Berg geht die kalte Sonne aus billigen Neonröhren nie unter. In tiefster Nacht strahlt sie auf einer fast verlassenen, versifften Tankstelle. Da strandet eine Besucherin (Elena Wolff) mit ihrem Auto. Ein witziger und dabei selten zärtlicher, großer und glänzend inszenierter Film über Sinn und Sinnlichkeit, wo man sie wohl kaum vermuten würde.

Programm 4

Mi 6. April, 21.00 Uhr, Annenhof Kino 6
Fr 8. April, 11.00 Uhr, KIZ RoyalKino 1



FUROR

Luna Jordan, DE 2021, 4 min

Furios und furchtlos gibt Regisseurin und Schauspielerin Luna Jordan ihrer Wut einen reflexiven Raum, stellt sie aus und verwandelt sie in kreative Energie. Ein lyrischer, nicht zuletzt kathartischer Film über die Implikationen einer Emotion und ein expressives, kreatives Plädoyer für das – auch feministische – Recht auf ein Gefühl.

Stadtkino Filmverleih

bei der

 **Diagonale'22**



↑ LUZIFER

Peter Brunner, 2021
– Weltpremiere Locarno'21 –
Boccalino d'oro
Kinostart: 22. April 2022

← RIMINI

Ulrich Seidl, 2022
– Weltpremiere Berlinale'22
Kinostart: 8. April 2022



↑ SONNE

Kurdwin Ayub, 2022
– Berlinale'22 – GWFF Preis Bester
Erstlingsfilm
– Eröffnungsfilm Diagonale'22
Kinostart: 9. September 2022



↑ FÜR DIE VIELEN – DIE ARBEITERKAMMER WIEN

Constantin Wulff, 2022
– Weltpremiere Berlinale'22
Kinostart: 23. September 2022



↑ STORIES FROM THE SEA

Jola Wiecezorek, 2022
– Weltpremiere Viennale'21
– Max Ophüls 2022 – Preis beste Musik
Kinostart: 20. Mai 2022

Festivaldistrikt mit Gastronomiepartner*innen	
Linien: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz/Kunsthaus)	
1	Diagonale im Kunsthaus Graz Lendkai 1 Info und Ticketverkauf tgl. 10.00–18.00 Uhr Gäste- und Pressezentrum Di – So 10.00–19.00 Uhr Kunsthaus Graz Shop tgl. 10.00–18.00 Uhr Kunsthauscafé Südtiroler Platz 2
2	Bar8022 – EULE im Volksgarten Pavillon Volksgartenstraße 11, Di – So 17.00–2.00 Uhr
3	Club Diagonale im p.p.c. Neubaugasse 6, Mi – Sa, 21.00–3.00 Uhr
4	Diagonale im Hotel Wiesler, Salon Frühling Grieskai 4 – 8, Di – Sa
5	Diagonale bei Camera Austria Lendkai 1, Di – So 10.00–18.00 Uhr
6	KULTUM. Mariahilferplatz 3
7	Bar8020 im Hotel Mariahilf Mariahilferstraße 7 – 9
8	BAKALIKO – Greek deli + cuisine Lendplatz 1
9	CAFÉ WOLF , Annenstraße 18
10	DER STEIRER , Belgiergasse 1
11	Die Beate , Griesgasse 34
12	HUMMEL , Mariahilferstraße 12
13	KABUFF , Lendkai 13
14	Kaffee Weitzer , Belgiergasse 1
15	MANGOLDS Restaurant & Café Griesgasse 11
16	Mohrenwirt , Mariahilferstraße 16
17	noël , Mariahilferstraße 19
18	Salon Marie , Grieskai 4 – 8

Festivalkinos	
19	Annenhof Kino , Annenstraße 29 Linien: 1, 4, 6, 7 (Roseggerhaus)
20	Filmzentrum im Rechbauerkino Rechbauerstraße 6, Linien: 1, 7 (Maifredygasse)
21	Helmut List Halle , Waagner-Biro-Straße 98a Linie: 6 (Dreierschützengasse/Helmut List Halle) Bus: 65 (Hödlweg)
22	KIZ RoyalKino , Conrad-von-Hötzendorf-Straße 10, Linien: 4, 5 (Finanzamt)
23	Schubertkino , Mehplatz 2 Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)

Weitere Locations und Gastronomiepartner*innen	
24	Orpheum , Orpheumgasse 8 Linien: 1, 4, 6, 7 (Roseggerhaus)
25	Museum für Geschichte , Sackstraße 16 Linien: 3, 5 (Schloßbergplatz/Murinsel)
26	Kunsthalle Graz , Conrad-von-Hötzendorf-Straße 42a, Linien: 4, 5 (Finanzamt)
27	Grazer Kunstverein , Palais Trauttmansdorff, Burggasse 4, Bus: 30 (Schauspielhaus)
28	Stadtteilbüro Reininghaus Gründe Reininghausstr. 10, Linie: 4 (Reininghausstr.)
29	Café Bar im Kai 36 , Kaiser-Franz-Josef-Kai 36 Linien: 3, 5 (Schloßbergbahn)
30	Café Kaiserfeld , Kaiserfeldgasse 19 – 21 Bus: 67 (Wielandgasse-West)
31	Delikatessen Frankowitsch Stempfergasse 2 – 4 Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)
32	sowie Kiosk im Augarten
33	und Frankowitschi, Stand 10 am Hauptplatz
34	Die Eisperle , Kaiserfeldgasse 22 Linien: 4, 5 (Jakominiürtel/tim)
35	Conrad-von-Hötzendorf-Straße 55
36	Jakominiplatz, Stand 11
37	Färbgasse 3

38	Ernst Fuchs Bar und
39	Kaffeehaus im Erzherzog Johann Palais-Hotel Erzherzog Johann, Sackstraße 3 – 5 Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)
40	Feinkost Mild , Stubenberggasse 7 Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Jakominiplatz)
41	O’Carolan’s Irish Pub , Badgasse 2 Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)

Festivalhotels	
42	Augarten Art Hotel , Schönaugasse 53 Linien: 4, 5 (Finanzamt)
43	Grand Hotel Wiesler , Grieskai 4 – 8 Linien: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz/Kunsthaus)
44	Hotel Weitzer , Grieskai 12 – 16 Linien: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz/Kunsthaus)
45	Hotel Daniel , Europaplatz 1 Linien: 1, 4, 6, 7 (Hauptbahnhof)
46	Kai 36 , Kaiser-Franz-Josef-Kai 36 Linien: 3, 5 (Schloßbergbahn)
47	Lendhotel , Grüne Gasse 2, Busse: 40, 58, 63, 67 (Lendplatz/tim), 40, 67 (Zeillergasse)
48	Palais-Hotel Erzherzog Johann , Sackstraße 3 – 5 Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)
49	Parkhotel Graz , Leonhardstraße 8 Linien: 1, 7 (Lichtenfelsgasse/Kunstuniversität)
50	Schlossberghotel , Kaiser-Franz-Josef-Kai 30 Linien: 3, 5 (Schloßbergbahn)

Weitere Hotels	
51	Hotel Drei Raben , Annenstraße 43
52	Hotel Gollner , Schlögelgasse 14
53	Hotel Mariahilf , Mariahilferstraße 9
54	Hotel Mercure , Lendplatz 36 – 37
55	Zur Steirerstub’n , Lendplatz 8

Altstadtbim: gratis mit der Straßenbahn durch die Grazer Altstadt zwischen Jakominiplatz und Hauptplatz/Congress plus eine Station in beide Richtungen. Gilt auf den Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7, 23.

Kurzspielfilm	
Prog. 1	wieso es gibt 3633 emojis Christoph Schwarz, Marcuse Hafner, AT 2022, 8 min, Quality Time Sophia Hochedlinger, AT 2021, 16 min, OmeU, Outside Noise Ted Fendt, DE/AT 2021, 61 min, OmeU
Prog. 2	Ab sprung Valentin Badura, AT 2022, 22 min, OmeU, Alles ist hin Jan Prazak, AT/DE 2022, 30 min, OmeU, Zwölferleint Fentje Hanke, AT 2021, 35 min, OmeU
Prog. 3	Fireworks Sebastian Schmidl, AT 2022, 35 min, Kurz nach Schalling unterm Berg David Lapuch, AT 2022, 42 min, OmeU
Prog. 4	FUROR Luna Jordan, DE 2021, 4 min, OmeU, Mein Hosenschlitz ist offen. Wie mein Herz. Marie Luise Lehner, AT 2022, 28 min, OmeU, Hollywood Leni Gruber, Alex Reinberg, AT 2022, 27 min, OmeU, Blaues Rauschen Simon Maria Kubiena, DE/AT 2022, 17 min, OmeU
Prog. 5	Am Grat Matteo Sanders, AT 2022, 19 min, OmeU, Will my parents come to see me Mo Harawe, AT/DE/SO 2022, 28 min, OmeU, Gift Anton Spielmann, AT 2021, 7 min, OmeU, Geschichten eines Jungen, einer Frau und eines Soldaten Franziska Pflaum, DE 2021, 22 min, OmeU
Prog. 6	Astronauts Mariano Cabaco, AT 2022, 18 min, OmeU, Lullaby Magdalena Chmielewska, AT 2022, 22 min, OmeU, 5pm Seaside Valentin Stejskal, AT/GR 2022, 26 min, OmeU

Kurzdokumentarfilm	
Prog. 1	Sekundenarbeiten Christiana Perschon, AT 2021, 14 min, OmeU, EINBLICK Emma Braun, AT 2022, 20 min, OmeU, There was no one here before Antonio Mérida, AT 2022, 22 min, eOmdU, Zumindest bin ich draußen gewesen Jan Soldat, AT/DE 2021, 5 min
Prog. 2	Faces of December Johannes Holzhausen, AT 2022, 15 min, Ich kann jeder sagen, aber wer sagt Wir? Katharina Rabl, DE 2022, 19 min, OmdU, Der Antifaschistische Zoo Meinhard Rauchensteiner, AT 2021, 29 min
Prog. 3	Murmur Katharina Pichler, AT 2021, 10 min, OmeU, Der König der Seitenfade Jakob Fischer, AT 2022, 30 min, OmeU, AUGUSTS ORTE Valérie Pelet, AT 2021, 41 min, OmeU
Prog. 4	Bolshevik Prisoners – Eine Recherche Sebastian Bobik, AT 2021, 10 min, OmeU, Solidarität an der Grenze / Solidarnost ob meji Elena Messner, Tobias Zarfi, Dana Rausch, AT 2022, 20 min, OmeU, Sing and Cry, Cry and Sing Manu Luksch, AT 2021, 43 min, OmdU
Prog. 5	Die schönste Zeit Daniel Fill, AT 2021, 26 min, OmeU, MATCHSTICKMAN Katharina Kastner, AT 2021, 25 min, OmeU, Unter dem Eis Ida Huber, AT 2021, 30 min, OmeU

Innovatives Kino	
Prog. 1	vs Lydia Nsiah, AT 2021, 8 min, Me and Ma and Everything and Nothing Sasha Pirker, AT 2021, 12 min, eOF, ECHODROM (Nachts im Bach) Gudrun Krebitz, AT/DE 2022, 17 min, OmeU, Like You Really Mean It Ale Bachlechner, DE 2020, 13 min, OmeU, do they speak color ? Billy Roisz, Dieter Kovačič, AT 2022, 22 min
Prog. 2	Untitled (34bsp) Philipp Fleischmann, AT/BR 2021, 5 min, Nesting Endless Karl-Heinz Klopf, AT 2021, 26 min, OmeU, Besucher einer mir vertrauten Vergangenheit Gabriel Tempea, AT 2021, 6 min, OmeU, Sehr gepflegt und gut gelegen Lukas Marx, Jakub Vrba, AT 2021, 10 min, OmeU, re-GEO / rendering reconstructions of desire Michaela Schwentner, AT/CH 2021, 33 min, OmeU
Prog. 3	KatharinaViktoria 2(021) Viktoria Schmid, AT 2021, 1 min, under the microscope Michaela Grill, AT/CA 2021, 7 min, Otoportrait Ganaël Dumreicher, AT/LU 2021, 3 min, In The Upper Room Alexander Gratzner, AT/HU 2022, 8 min, eOF, DAS RAD Friedl vom Gröller, AT 2021, 3 min, Sie möchte dass er geht, sie möchte dass er bleibt Viki Kühn, AT/DE 2021, 13 min, OmeU, 2020 Friedl vom Gröller, AT 2021, 2 min, Die Welt ist an ihren Rändern blau Christine Moderbacher, Iris Blauensteiner, AT 2021, 15 min, eOF
Prog. 4	Train Again Peter Tscherkassky, AT 2021, 20 min, Garten sprengen Veronika Eberhart, AT/US 2022, 12 min, eOF, Crater Adina Camhy, AT 2022, 15 min, OmdU, We The Nature Borjana Ventzislavova, AT 2021, 27 min, eOF, Camera Test Siegfried A. Fruhauf, AT 2021, 5 min
Prog. 5	*WOMEN(VALIE) Karin Fisslthaler, AT 2021, 8 min, CEREAL / Soy Claudia, soy Esther y soy Teresa. Soy Ingrid, soy Fabiola y soy Valeria. Anna Spanlang, AT 2021, 35 min, OmeU, Social Skills Henry Hills, AT 2021, 12 min, It's on a day like this..., Nigel Gavus, İlkin Beste Çırak, AT 2021, 16 min, eOmdU, Memory Series Markus Maicher, AT 2021, 7 min
Prog. 6	Dear Darkness Antoinette Zwirchmayr, AT 2022, 30 min, Liquid Loft – Stranger Than Paradise Chris Haring, AT 2021, 46 min

Musikprogramm	
Prog. 1	Noizu – Summer 91 (Looking Back) Rupert Höller, AT/GB 2021, 3 min, Buntspecht – Paradies Ioan Gavriel, Fjodor Carl Kelling, AT 2021, 6 min, Gana – Squatten an der Quarantaine Ganaël Dumreicher, AT/LU 2020, 3 min, Anthea – Alive Kurdwin Ayub, AT 2021, 3 min, DJ Paprika – Invincible Leonie Bramberger, AT 2021, 4 min
Prog. 2	schtum – Immerse (conducted by Marin Alsop) Serafin Spitzer, Robert Pockfuß, Manu Mayr, AT 2021, 5 min, Attwenger – foisches viech Ulrike Swoboda-Ostermann, AT 2021, 3 min, Rote Wueste Stefan Németh, AT 2021, 6 min, *WOMEN(Nico) Karin Fisslthaler, AT 2021, 3 min, Ja, Panik – On Livestream Jessyca R. Hauser, AT/DE 2021, 4 min

Historisches Special: RAUSCH	
„Prost!“ Prost Ernst Schmidt jr., AT 1968, 3 min, Schwechater Peter Kubelka, AT 1958, 1 min, 17/68 Grün-rot Kurt Kren, AT 1968, 3 min, Rauschen und Saufen Albert Sackl, AT 1997, 10 min, Odessa Catrin Bolt, AT 2011, 6 min, Happy-End Peter Tscherkassky, AT 1996, 11 min, Dreh & Trink Veronika Franz, Severin Fiala, AT 2013, 35 min, 23/69 Underground Explosion Kurt Kren, AT 1969, 6 min	
„Sex, Drugs and Rock’n’Roll“-Trilogie ATTABAMBI SCHEISSMICHAN Paul Poet, AT/DE 2021, 13 min, Nacktschnecken Michael Glawogger, AT 2004, 86 min, Plasma Mara Mattuschka, AT 2004, 11 min, Contact High Michael Glawogger, AT/DE/LU/PL 2009, 95 min, Hotel Rock’n’Roll Michael Ostrowski, Helmut Köpping, AT 2016, 102 min	

In Referenz	
„In Resonance: The Golden Pixel Cooperative and Sandra Lahire“ Double 8 Christiana Perschon, AT 2016, 3 min, distortion Lydia Nsiah, AT 2016, 5 min, Terminals Sandra Lahire, GB 1986, 20 min, eOF, Liquid ground Enar de Dios Rodríguez, AT/ES 2021, 32 min, eOmdU	
„Haneke-Doppel“ Funny Games Michael Haneke, AT 1997, 109 min, Funny Games U.S. Michael Haneke, US 2007, 109 min	

Ein Ticket, mehrere Filme	
Für das „Haneke-Doppel“ (siehe S. 45) und die „Sex, Drugs and Rock’n’Roll“-Trilogie (siehe S. 41) sind vergünstigte Kombitickets erhältlich!	

Spielplan’22

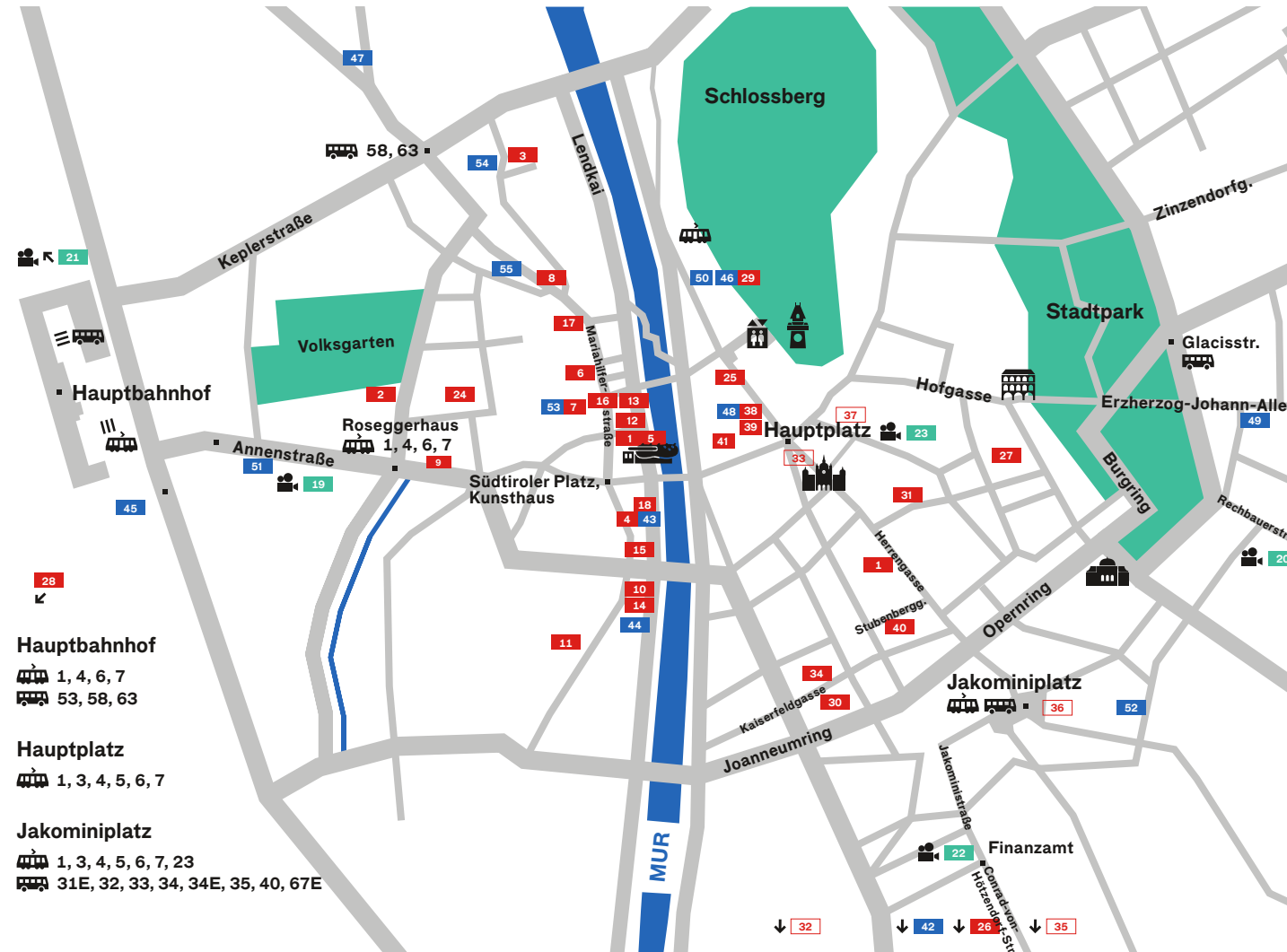
Tickets	
Einzelticket mit Ermäßigung	€ 9,00 € 7,50
ab dem 10. Ticket ab dem 20. Ticket	€ 7,50 € 6,50
Ermäßigung: für Schüler*innen, Studierende & Lehrlinge (bis zum 27. Lebensjahr), Senior*innen, Präsenzieller, O1 Club-Mitglieder, O1 intro-Mitglieder (30 % an den Ticketkassen, gilt auch für die Begleitperson), mit Der Standard Abovorteils-karte, Kund*innen der Steiermärkischen Sparkasse	gegen Vorlage der Debitkarte, Besitzer*innen von Jahres- und Halbjahreskarten, P+R-Kombitickets oder Sozial-Card Mobilität, Saisonkarten der Freizeit Graz GmbH, SozialCard Mobilität sowie die Berg- und Wassercard der Holding Graz Linien, mit European Youth Card Austria und checkit-Jugendkarte
Schulgruppen, pro Person nur nach Voranmeldung	€ 5,00
Kulturpassbesitzer*innen* ab dem 2. Ticket	€ 5,00

Impressum Herausgeberin Diagonale – Forum österreichischer Film DVR-Nummer: 4009249 Stand: 14. März 2022 Änderungen vorbehalten.	diagonale.at #Diagonale22 #DiagonaleGraz #FestivalOfAustrianFilm facebook.com/diagonale.filmfestival @instagram.com/diagonale_at twitter.com/diagonale_at vimeo.com/diagonale
---	--

Ticketverkauf ab 30. März	
Online diagonale.at/tickets	
Kunsthau Graz und Container beim Schubertkino 30. März – 10. April, täglich 10.00–18.00 Uhr	
In den Festivalkinos Ab 6. April ab einer Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung.	
Infohotline +43 (0) 316 – 269 555	
Resttickets vor Vorstellungsbeginn im jeweiligen Festivalkino.	
Termine/Terminänderungen unter diagonale.at, auf Diagonale-Facebook sowie auf den Aushängen in den Kinos, im Festivaldistrikt und an den Ticketverkaufsstellen.	
Covid-19-Prozedere Es werden ausschließlich zugewiesene Sitzplätze vergeben. Kein Nacheinlass. Detaillierte Covid-19-Sicherheitsmaßnahmen werden auf unserer Website bekannt gegeben und laufend ergänzt: diagonale.at/covid-19	

Festivalkinos	
Annenhof Kino Annenstraße 29, 8020 Graz	KIZ RoyalKino Conrad-von-Hötzendorf-Straße 10, 8010 Graz
Filmzentrum im Rechbauerkino Rechbauerstraße 6, 8010 Graz	Schubertkino Mehlplatz 2, 8010 Graz
Helmut List Halle Waagner-Biro-Straße 98a, 8020 Graz	

Canale Diagonale	
Ein Festival, viele Streams: diagonale.at/canale-diagonale	
Barrierefreiheit Alle Kinos sind barrierefrei zugänglich. Tickets für Rollstuhlplätze sind telefonisch und an den Verkaufsstellen erhältlich.	* Diagonale für alle Im Rahmen der Initiative „Hunger auf Kunst und Kultur“ stellt die Diagonale ein Ticketkontingent für Kulturpassbesitzer*innen zur Verfügung. Pro Person wird ein Gratisticket ausgegeben – erhältlich ausschließlich in der Verkaufsstelle im Kunsthaus Graz (30. März. – 10. April). Zusätzlich steht Kulturpassbesitzer*innen ein Stundenkartenkontingent der Holding Graz Linien zur Verfügung.
Here to Stay Gemeinsam mit der Caritas Steiermark, dem Verein ISOP, Megaphon und anderen Institutionen stellt die Diagonale Geflüchteten ein Ticketkontingent gratis zur Verfügung. Infos unter: diagonale.at/tickets	



Verwertungs-
gesellschaft der
Filmschaffenden
GenmbH

Collecting
Society
of Audiovisual
Authors

Vd
FS

Wir vertreten die Rechte

von Regie, Kamera,
Filmschnitt, Szenenbild,
Kostümbild & Schauspiel.

vdfs.at

ORF-FILM HIGHLIGHTS

AUF DER DIAGONALE 2021

ORF
WIE WIR.

ORF FILM/FERNSEH-ABKOMMEN:

ALICE SCHWARZER

ALPENLAND

**AUSLEGUNG DER WIRKLICHKEIT - GEORG
STEFAN TROLLER**

FÜR DIE VIELEN - DIE ARBEITERKAMMER WIEN

GESCHICHTEN VOM FRANZ

GROSSE FREIHEIT

HINTERLAND

KLAMMER - CHASING THE LINE

KRAI

LUZIFER

MARKO FEINGOLD - EIN JÜDISCHES LEBEN

MONEYBOYS

MONTE VERITÀ

DER ONKEL / THE HAWK

PETERCHENS MONDFAHRT

RIMINI

ROTZBUB

SONNE

VERSCHWINDEN / IZGINJANJE

ZUSAMMENLEBEN

ORF RADIOKULTURHAUS:

DER ANTIFASCHISTISCHE ZOO

ORF-ARCHIV:

**MINIATUREN AUS DER SENDUNG CLUB 2
DAS DORF AN DER GRENZE - TEIL 1**

ORF-PREMIERE:

**ORF-LANDKRIMI:
DER SCHUTZENGEL**

ORF-STADTKOMÖDIE:

DER WEISSE KOBOLD

MIT ABSTAND DIE
BESTEN PARTNER:

**ÖSTERREICHISCHE KINO-
VIELFALT UND DER ORF**

ORF Film / Fernseh-
Abkommen

Mein Hosenschlitz ist offen. Wie mein Herz.

Marie Luise Lehner, AT 2022, 28 min

Ausgehend vom Begehren der Protagonistin, das auf eine sexy Barfrau gerichtet ist, inszeniert Marie Luise Lehner ein queeres Körperfest weiblicher Lust. Dabei erforscht sie erotisch-humorvoll von eingerosteten Normen abweichende Geschlechterbilder und schenkt dem Sex im Kino neues Leben.

Hollywood

Leni Gruber, Alex Reinberg, AT 2022, 27 min

„Trainingsopfer“ für die örtliche Feuerwehr: auf der Liste der weltweit meistunterschatzten Berufe weit oben, aber nicht gerade Topziel im Lebenslauf einer Schauspielstudentin wie Anna (Marlene Hauser). Der Papa organisiert ihr ein Bewerbungsgespräch bei der örtlichen Raiffeisenbank, aber der enge Businessanzug, die engen Wände und die engen Gänge versperren ihr die Sicht auf Hollywood.

Blaues Rauschen

Simon Maria Kubiena, DE/AT 2022, 17 min

Der junge Maurer ist benebelt, nicht nur vom Arbeitsalltag. Es ist sein Geburtstag – doch eigene und fremde Hoffnungen werden enttäuscht. In flirrend-hitzigen Bildern seziiert Simon Maria Kubiena das Gefühlsleben eines jungen Mannes, der Grenzen auslötet und dabei von seinem eigenen Begehren überrascht wird. Zwischen Nähe und Distanz liegen Welten.

Programm 5

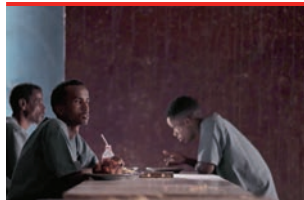
Do 7. April, 20.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2
So 10. April, 16.30 Uhr, Annenhof Kino 5



Am Grat

Matteo Sanders, AT 2022, 19 min

Vor einem halben Jahr erhielt der 24-jährige Paul die Diagnose Multiple Sklerose. Mit seinem jüngeren Bruder Felix unternimmt er eine womöglich letzte Wanderung auf seinen Lieblingsberg. Die Konfrontation mit einem Körper, der einem nicht mehr zu gehören scheint – und ein Friedenschließen mit dem Leben.



Will my parents come to see me

Mo Harawe, AT/DE/SO 2022, 28 min

Ein erneut großes Aufzeigen von Regisseur Mo Harawe. Eine Beamtin begleitet den jungen Farah durch das Prozedere des somalischen Justizvollzugs. Ihre Miene bleibt ungerührt – Routine schützt vor Empathie. In bedächtigen Gesprächen schwelen Fragen nach Anteilnahme und Recht. Farah ist wegen Terrorismus verurteilt. Unter den wachenden Augen der Beamtin wartet der Gefangene auf Besuch – und Mitgefühl.

Gift

Anton Spielmann, AT 2021, 7 min

Drei Lebensrealitäten treffen im Splitscreen aufeinander. Ein gemeinsamer Tag, ein geteiltes Bild, doch die Figuren bleiben sprachlos, von der Welt und sich selbst abgeschnitten, in Tristesse und lichtlosen Räumen gefangen. Entrückende Musik und eine Erzählerstimme, die um den Eintritt in eine andere Welt kreist, verdichten sich in *Gift* zu einer Reflexion über Vereinzelung, Entfremdung und Realitätsflucht.

Geschichten eines Jungen, einer Frau und eines Soldaten

Franziska Pflaum, DE 2021, 22 min

Niemand kann vom Krieg erzählen. In ihrer Auseinandersetzung mit Kriegstraumata verschränkt Franziska Pflaum Geschichten eines Afghanistansoldaten, seiner Mutter, eines Jungen aus Afghanistan und einer Filmemacherin, die über diese Menschen einen Film drehen möchte. In diesem Fotofilm entsteht eine Sprachlosigkeit, die gerade deshalb wirkt, weil sie nicht filmbar ist.

Programm 6

Sa 9. April, 17.30 Uhr, Annenhof Kino 5
So 10. April, 10.30 Uhr, Annenhof Kino 5



Astronauts

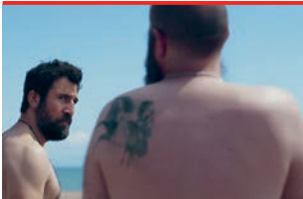
Mariano Cabaco, AT 2022, 18 min

Mariano Cabacos Porträt einer alleinerziehenden jungen Mutter kreist um Fragen der Selbstbestimmung und der Verantwortung. Dabei wird deutlich, dass sich diese Fragen für soziale Außenseiter*innen anders stellen. Erst die Begegnung mit einem den Erwartungen der Gesellschaft entflohenen Astronauten liefert mögliche Antworten – und scheint die Schwerkraft momenthaft aufzulösen.

Lullaby

Magdalena Chmielewska, AT 2022, 22 min

Eva leidet an Insomnie. Sie kann nur schlafen, wenn sie bei Freund*innen übernachten darf. In den blauen Stunden entrückt ihre Wahrnehmung in eine seltsame Fiebrigkeit, die *Lullaby* in sinnlichen und körperlichen Bildern einfängt. Vielleicht ist alles, was sie braucht, ein wenig Wärme. Denn Nähe ist eine mindestens genauso gute Medizin wie Schlaf.



5pm Seaside

Valentin Stejskal, AT/GR 2022, 26 min

Für seinen vierzigsten Geburtstag hat Nikos sich mit seinem ehemaligen Militärkollegen Christos an einem entlegenen Strand verabredet. Das erste Wiedersehen seit vielen Jahren. Christos soll Nikos heute einen gefährlichen Wunsch erfüllen. Ein kraftvoller Film voller Zärtlichkeit.

Programm 1

Mi 6. April, 10.30 Uhr, Schubertkino 2
Fr 8. April, 17.30 Uhr, Annenhof Kino 5



Sekundenarbeiten

Christiana Perschon, AT 2021, 14 min

Die eine Künstlerin gibt Auskunft und zeichnet mit Kohle, die andere filmt sie dabei mit ihrer Bolex-Kamera auf 16mm-Film. Lieselott Beschoner, Jahrgang 1927, und Christiana Perschon haben zusammengefunden und erläutern: die Spannung des Augenblicks, Intuition, die Geschlechtlichkeit eines Aufnahmegeräts. Es „brummelt“ während dieses gleichwohl spielerischen wie konzentrierten Besuchs.

Christiana Perschon ist mit *Double 8* im Programm „In Referenz“ vertreten, siehe S. 44

Einblick

Emma Braun, AT 2022, 20 min

Als Rauchfangkehrerin in Wien erklimmt Sophie häufig allein die Gebäude der Stadt, betritt Orte, zu denen ihr als Fachangestellte und vermeintliche Glücksbringerin bereitwillig Zugang gewährt wird. Doch die besondere Position verursacht gelegentlich auch ein mulmiges Gefühl, Sophie ist sich ihrer projektionsbeladenen Stellung in einer Männerdomäne durchaus bewusst.

There was no one here before

Antonio Mérida, AT 2022, 22 min

Die Kamera in die Hand nehmen und jemanden anblicken; von der Kamera angeblickt werden und in sie hineinsehen – Filmemachen hat in seinem Kern etwas von jenen Begegnungen, die zu Liebe führen können: *There was no one here before* erzählt von diesem Naheverhältnis. Von der Liebe, der Liebe zum Film, der filmischen Liebe und der Unsicherheit, die diese Konstellation mit hervorbringt.

Zumindest bin ich draußen gewesen

Jan Soldat, AT/DE 2021, 5 min

Frühling am Wienerberg, das Handy ist schnell gezückt. Regisseur Jan Soldat beginnt mit der Suche nach Männern, die Lust haben, sich filmen zu lassen. Doch die Kontaktaufnahmen laufen nicht wie erhofft, und auch digitale Zurückweisungen können schmerzen. In kurzen Dialogen gewähren Regisseur und Unbekannte Einblicke hinter die Kulissen.

Programm 2

Mi 6. April, 17.30 Uhr, Annenhof Kino 5
Sa 9. April, 10.30 Uhr, Annenhof Kino 5



Faces of December

Johannes Holzhausen, AT 2022, 15 min

König Mihai I., der letzte König von Rumänien, ist nach siebzehn Jahren

im Schweizer Exil gestorben und liegt nun, im Dezember 2017, für drei Tage in Bukarest aufgebahrt. Johannes Holzhausen und Kameramann Michael Schindegger dokumentieren das Ereignis aus unmittelbarer Nähe: Mit der Kamera direkt neben dem Sarkophag positioniert werden sie zu Zeugen mitreißender Trauer.

Ich kann jeder sagen, aber wer sagt Wir?

Katharina Rabl, DE 2022, 19 min

Ein Klassenraum wird zum kleinen Sitzungssaal: Schüler*innen üben sich in gemeinsamer Entscheidungsfindung, diskutieren rege, stimmen ab über Eigennutz und Solidarität in der Pandemie. Das österreichische Parlamentsgebäude wird derweil renoviert, seine Substanz erneuert. Eine lebhaft Übung in Demokratie neben ihrem baufälligen Ort.



Der Antifaschistische Zoo

Meinhard Rauchensteiner, AT 2021, 29 min

Möglichst unpolitisch sollten sie sein, die Tierskulpturen, die nach 1945 in Wiener Gemeindebauten aufgestellt wurden. Meinhard Rauchensteiner nimmt sie in den Blick und erkennt: Eine Haltung haben sie dennoch. In satirischen Miniaturen bringt er die Physiognomien zum Sprechen. Es grantelt im Zoo, doch wo das Rot nur noch der Verschleierung dient, wird es keinen Aufstand geben.

Programm 3

Do 7. April, 10.30 Uhr, Schubertkino 2
Sa 9. April, 17.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2



Murmur

Katharina Pichler, AT 2021, 10 min

Was, wenn natürliche und menschengemachte Klänge irgendwann ununterscheidbar würden? Schon jetzt imitieren Vögel Telefone, finden kleine zwitschernde Boxen ihren Weg in die Wohnung. Katharina Pichler trägt derartige Beobachtungen zusammen, während Natur und Zivilisation audiovisuell aufeinandertreffen, um schließlich in einer unheilvollen Allianz aufzugehen.

Der König der Seitenpfade

Jakob Fischer, AT 2022, 30 min

Claudio Schreiber, vom Regisseur Michael Glawogger wegen seiner chronischen Unstetigkeit einst zum „König der Seitenpfade“ erklärt, hatte ein Lebensmotto: „If you have no expectations, then you stay forever young.“ Jakob Fischer begibt sich mit Claudio, der für ihn gleichsam als Freund, Vater und Opa fungierte, auf eine letzte Reise: mit dem Schiff nach Griechenland.

AUGUSTS ORTE

Valérie Pelet, AT 2021, 41 min

Der Ferienmonat August, in dem alle am Strand sind „auf der Suche nach einer neuen Hautfarbe“, gerät für Regisseurin Valérie Pelet zum Trip durch Raum und Zeit. Sie fährt

jene Fluchroute ab, die ihr Schwager, der seinen Aufenthaltstitel im Schengenraum verloren hat, von Marokko nach Österreich nahm. Ergebnis ist ein Journal, das die Urlaubsfreude gefrieren lässt.

Programm 4

Do 7. April, 17.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2
Fr 8. April, 11.00 Uhr, Annenhof Kino 6



Bolshevik Prisoners – Eine Recherche

Sebastian Bobik, AT 2021, 10 min

Im Internet stößt Sebastian Bobik auf ein filmisches Artefakt aus dem Jahr 1918: Last known home of Czar Nicholas von Paul James Rainey. Ein unerwarteter Schnitt in der Mitte des Films enthüllt mehr als das vermeintlich letzte Haus des Zaren. Bobik beginnt, den Bildern und ihrem mysteriösen Regisseur hinterherzurecherchieren und die eigenen Vermutungen über das Gesehene zu reflektieren.

Solidarität an der Grenze / Solidarnost ob meji

Elena Messner, Tobias Zarfl, Dana Rausch, AT 2022, 20 min

Der Nachlass des 2011 verstorbenen Autors Janko Messner wird in das Kärntner Literaturarchiv überführt. Elena Messner, Dana Rausch und Tobias Zarfl nehmen den offiziellen Einzugs zum Anlass, mit Expert*innen über Leben und Werk des Kärntner Slowenen zu sprechen

sowie dessen Rolle als Heimat- und Antiheimatschriftsteller auszuloten.

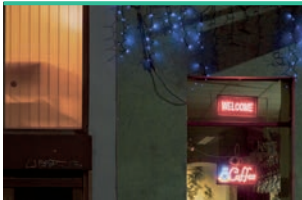
Sing and Cry, Cry and Sing

Manu Luksch, AT 2021, 43 min

Ein eindringliches Porträt in der Rückschau auf eine willkürliche Isolationshaft: Zunächst Fitness-coach und Vertrauter eines Mitglieds der herrschenden Familien, dann in dessen Missgunst geratend, wird Artur Ligęska in einem Gefängnis in Abu Dhabi festgehalten. Aus der Nachbarzelle hallt die warme Stimme des Menschenrechtlers Ahmed Mansoor, die die Tortur momenthaft unterbricht und singend wie weinend Freundschaft spendet.

Programm 5

Do 7. April, 20.30 Uhr, Annenhof Kino 5
Sa 9. April, 14.30 Uhr, Annenhof Kino 5



Die schönste Zeit

Daniel Fill, AT 2021, 26 min

Die goldene Ära des Wiener Café Girardi liegt wohl bereits in der Vergangenheit. Besitzer und Windparkbetreiber Franz und sein Kellner Hans führen das Geschäft dennoch mit viel Sorgfalt und Pflichtgefühl fort, stets im Glauben, dass sich Engagement und Zuverlässigkeit letztlich auszahlen werden. Daniel Fill wird rund um den Jahreswechsel 2019/20 zum Gast mit der Kamera.

MATCHSTICKMAN

Katharina Kastner, AT 2021, 25 min

HP Hettich durchstreift die Straßen Wiens, den Blick gen Boden gerichtet. Er ist auf der Suche nach jenen Objekten, aus denen seine Kunstwerke bestehen: Zündhölzer, achtlos weggeworfen, zwischen Ritzen und vor Hauseingängen liegend. Katharina Kastner hat Hettich 2014 gefilmt, ein Jahr vor seinem Tod. Entstanden ist das feinsinnige Porträt eines künstlerischen Späteinsteigers.

Unter dem Eis

Ida Huber, AT 2021, 30 min

Seitdem er wegen Mordes im Gefängnis sitzt, wird der Vater so schmerzlich vermisst wie die Unbeschwertheit, die mit ihm abhandengekommen ist. Nicht nur physische Mauern erschweren die Kommunikation. Die Tochter, Filmemacherin Ida Huber, reist in ihre Heimat, um sich mit dieser dennoch unauflöslichen Verbindung zu konfrontieren. Eine Begegnung, so schmerzhaft und heilend wie ein Bad in eisigem Wasser.

Programm 1

Mi 6. April, 14.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2
Fr 8. April, 20.30 Uhr, SchubertKino 2



vs

Lydia Nsiah, AT 2021, 8 min

Auf abgelaufenem 16mm-Material und mit eigens entwickelter

Kamerafahrt-Apparatur setzt Lydia Nsiah digitale Bilder von Serverfarmen den Prozessen der Zeit aus. vs bringt die Datenkörper in Bewegung, schleudert sie durch dynamische Klangräume, bis sie sich auflösen, um transformiert in Erscheinung zu treten: als Filmkörper, als analoges Gedächtnis, als Kinomaschine.

Lydia Nsiah ist mit *distortion* in der Programmschiene „In Referenz“ vertreten, siehe S. 44

Me and Ma and Everything and Nothing

Sasha Pirker, AT 2021, 12 min

Zu fast schwarzem Bild reflektiert *Me and Ma and Everything and Nothing* in drei verschiedenen Klangarten künstlerische Reduktionen und Leerstellen, Kommunikationsprobleme und die Beziehung von Bild und Ton. Eine selbstreflexiv-stimmungsvolle Miniatur über künstlerische Schaffensprozesse und die Potenziale des Kinos.



ECHODROM (Nachts im Bach)

Gudrun Krebitz, AT/DE 2022, 17 min

Mit dem Geräusch plätschernden Wassers tauchen wir ein in einen blauen Bilderkosmos von Badewanne und nassem Weltall. Ein roter Vorhang leitet das Spiel des Feuers ein. Zwei Welten, die sich märchenhaft durchdringen. Gudrun Krebitz' animierte Collage ist eine vielstimmige Unterwassermeditation über Angst, Einsamkeit und die Kraft der Imagination. Wir sind nicht allein in der Dunkelheit, ihr werdet sehen!

Like You Really Mean It

Ale Bachlechner, DE 2020, 13 min

Eine Workshopleiterin, jemand im Trainingsanzug und ein nackter Affe treffen sich im Death Valley, um in scheinbarem Austausch Lebensweisheiten und Meinungen nicht immer seriösen Ursprungs kundzutun. Selbstdarstellungen im virtuellen Raum – einem Nicht-Ort, an dem die Haltungen radikaler sind als die Persönlichkeiten, einem Ort, der mitunter besucht wird, um die Latte gemeinsam tiefer zu hängen.

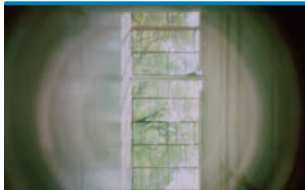
do they speak color ?

Billy Roisz, Dieter Kovačić, AT 2022, 22 min

do they speak color ? begibt sich in den unendlichen Weiten der Science-Fiction auf eine Odyssee durch Raum und Zeit: eine Suche nach Leben und Kommunikation in menschenleeren Universen, die in pulsierenden Farben, implodierenden Strukturen, Lichtkorridoren und elektronischen Tönen sprechen. Manche Sprachen kann man nicht verstehen, man muss sie erspüren, mit dem ganzen Körper wahrnehmen.

Programm 2

Mi 6. April, 20.30 Uhr, Schubertkino 1
Fr 8. April, 11.00 Uhr, Schubertkino 1

**Untitled (34bsp)**

Philipp Fleischmann, AT/BR 2021, 5 min

Einmal mehr widmet Philipp Fleischmann sich einem Kulturbauwerk – diesmal dem Pavilhão Ciccillo

Matarazzo der São Paulo Biennale. Mit einer raumspezifischen Kameraskulptur kreiert der Künstler weniger einen Film über das Bauwerk als vielmehr ein filmisches Bauwerk, das sich üblichen Logiken der Repräsentationsmaschine Kino widersetzt und mit disruptiven Bildern ästhetisch-politische Einheiten entlarvt.

Nesting Endless

Karl-Heinz Klopff, AT 2021, 26 min

Faszinierend ist, was sich nicht gleich erschließt: Ein Nachbau des aus Aluminium hergestellten „Nesting Table“ von Frederick Kiesler steht im Zentrum von *Nesting Endless* und wird darin unterschiedlichen Formen erforschenden Zugriffs ausgesetzt: sehend, hörend, sprechend, berührend, sich fragend ... Der Prozess der Annäherung als ästhetische Erfahrung.

**Besucher einer mir vertrauten Vergangenheit**

Gabriel Tempea, AT 2021, 6 min

Die Entdeckung einer regimiekritischen Reisereportage über Bukarest von 1966 bewegte Gabriel Tempea zur Sichtung alter Urlaubsfilme anonymer Rumänientourist*innen: Sehenswürdigkeiten, Landschaften, Dörfer, Menschen. Nur „am Rande“ schleicht sich der Alltag der Ceaușescu-Diktatur in die Bilder ein. Urlaubsmomente mit fahlem Beigeschmack – erquickend wie ein abgestandenes Bier am Strand.

Sehr gepflegt und gut gelegen

Lukas Marxt, Jakub Vrba, AT 2021, 10 min

Eine Villa mit Garten, dazu Vogelzwitschern. Plötzlich eine Stimme, die aus dem Off eine Performance dirigiert. In einer neunminütigen Einstellung zerstört *Sehr gepflegt und gut gelegen* die Illusion eines Bildes, das wir nicht zu sehen kriegen – eine Rahmenverschiebung, die den Blick auf die Inszenierung richtet und auf satirische Weise das Dilemma bürgerlicher Existenz veranschaulicht.

re-GEO / rendering reconstructions of desire

Michaela Schwentner, AT/CH 2021, 33 min

In ihrem Porträt der Schweizer Künstlerin Georgette Klein und des von ihr gebauten Hauses verhandelt Michaela Schwentner essenzielle Fragen einer feministischen Kunstpraxis. Im und um das Gebäude offenbaren sich die Wirklichkeiten, Wünsche und Kämpfe eines Lebens zwischen Arbeit, Liebe, Begehren und Zweifeln – Bilder einer vielschichtigen Frau.

Programm 3

Do 7. April, 11.00 Uhr, Schubertkino 1
Sa 9. April, 14.30 Uhr, Schubertkino 2

**KatharinaViktoria 2(021)**

Viktoria Schmid, AT 2021, 1 min

Ein Schwesternpaar in 960 rasch aufeinanderfolgenden 16mm-Einzelbildern. Das, was man im Alltag

beiläufig als Ähnlichkeit bezeichnet, wird von Viktoria Schmid einem filmischen Härte-test unterzogen. Das entstehende Porträt der Schwestern offenbart, was ihnen fehlt, um zur jeweils anderen zu werden, und macht sichtbar, was was lange Zeit nur im Kino möglich war: die ursprüngliche Nähe zweier Menschen, zweier Bilder. Magie!

under the microscope

Michaela Grill, AT/CA 2021, 7 min

Wabernde Lichtpunkte, pulsierende Formen, wuchernde Strukturen und amorphe Farberuptionen: Aufnahmen aus Wissenschaftsfilmen der 1920er-Jahre, die Michaela Grill zu tickend-flirrendem Sci-Fi-Elektro-Sound neu arrangiert. Eine spektakuläre Remontage, die nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn zielt, sondern auf Neuperspektivierungen der Wirklichkeit durch Technik und Kunst.



Otoportrait

Ganaël Dumreicher, AT/LU 2021, 3 min

Wie in einem Porträt das Innere einer Person offenbaren? Eine metaphysische Fragestellung, die *Otoportrait* auf pragmatische wie ironische Weise beantwortet: Um zum Inneren vorzudringen, muss das äußere Erscheinungsbild überwunden werden. Ganaël Dumreicher hört im wortwörtlichen Sinne in sich hinein. Ein intimes akustisches Selbstporträt.

Ganaël Dumreicher ist auch mit *Gana – Squatten an der Quarantaine* im Wettbewerbsprogramm vertreten, siehe S. 33



In The Upper Room

Alexander Gratzner, AT/HU 2022, 8 min

Regelmäßig besucht ein kleiner Maulwurf seinen blinden Opa. Die Jahreszeiten wechseln, beide werden älter, ihre Beziehung reifer. Anrührend und mit charakteristischer Handschrift erzählt Alexander Gratzners neuester und erstmals mit Team realisierter Animationsfilm von grenzenloser Verbundenheit und vom essenziellen Unterschied zwischen Sehen und Erkennen.

DAS RAD

Friedl vom Gröller, AT 2021, 3 min

Friedl vom Gröller setzt die Zahn-räder ihrer Kamera in Bewegung, um von anderen, kleineren, nicht weniger wichtigen Kreisbewegungen des Geistes, des Körpers und der Bilder zu erzählen: eine Gegenbewegung zu den Rädern einer ökonomisierten, von Effizienz geprägten Zeit, die für nichts und niemanden anzuhalten bereit ist.

Friedl vom Gröller ist auch mit 2020 im Wettbewerbsprogramm vertreten, siehe rechte Spalte

Sie möchte dass er geht, sie möchte dass er bleibt

Viki Kühn, AT/DE 2021, 13 min

In intimen Bildern erzählt Viki Kühn von widersprüchlichen Gefühlen. Fragmentarisch montierte tagesbuchartige Eindrücke vermitteln das Bild einer Beziehung, die mal am Leben und mal gescheitert scheint. Die große Nähe des Films berührt ganz unangestrengt und schlicht:

Man wird beschenkt, Zeit mit einem Menschen zu verbringen.



2020

Friedl vom Gröller, AT 2021, 2 min

Blicke in Gesichter sind im titelgebenden Jahr zur Rarität geworden – man trägt jetzt Maske. In 2020 entledigt sich eine ganze Reihe von Protagonist*innen ihrer Maulkörbe, um Zähne zu zeigen. Zeichen der Freude oder Drohegebärde? Die Gestimmtheiten sind nicht festzumachen, jederzeit könnte jemand zuschnappen. Eine erheiternd-bissige Studie über das Gesicht und die Menschlichkeit.

Friedl vom Gröller ist auch mit *DAS RAD* im Wettbewerbsprogramm vertreten, siehe mittlere Spalte

Die Welt ist an ihren Rändern blau

Christine Moderbacher, Iris Blauensteiner, AT 2021, 15 min

Während des Corona-Lockdowns adressiert die Erzählerin ihr ungeborenes Kind. Doch wie eine lebensbejahende Zukunft imaginieren, wenn die Bilder der Geschichte und der Gegenwart so kalt, düster und beklemmend sind? Ein *Pixelstream of Consciousness* – und irgendwo in all der Finsternis ein Funken Hoffnung, doch noch mit einem blauen Auge davonzukommen.

Programm 4

Do 7. April, 14.30 Uhr, Annenhof Kino 5
So 10. April, 16.30 Uhr, Schubertkino 2



Train Again

Peter Tscherkassky, AT 2021, 20 min

In *Train Again*, Peter Tscherkasskys ekstatischer Hommage auf Kurt Kren, reflektiert der Found-Footage-Meister erneut die wesentliche Verbundenheit von Eisenbahn und Kinomaschine. Dieses Mal lässt er das moderne Transportmittel und Attraktionsmedium mit voller Kraft in die Katastrophe rasen. Desorientierung, Neurasthenie, Schock – ein Raum und Zeit zerstörendes Maschinenmonstrum auf Kollisionskurs.

Peter Tscherkassky ist mit *Happy-End* im historischen Special „RAUSCH“ vertreten, siehe S. 39

Garten sprengen

Veronika Eberhart, AT/US 2022, 12 min

Los Angeles, Stadt der Illusionen. In einer Montage von eigenen Aufnahmen, Archivmaterial, Filmausschnitten, Verhörtranskripten und musikalischen Dissonanzen setzt Veronika Eberhart die Traumfabrik ins Zwielfel. *Garten sprengen* befördert ein alternatives Narrativ an die Oberfläche, das die politischen Dimensionen Hollywoods sichtbar werden lässt und von Exil, Freiheitsberaubung sowie staatlicher Kunstzensur erzählt.

Veronika Eberharts Ausstellung „Scenarios for City Dwellers“ ist in der Kunsthalle Graz zu sehen, siehe S. 6

Crater

Adina Camhy, AT 2022, 15 min

In assoziativen Bewegungen zwischen dem Ramon-Krater in der Wüste Negev, seinem gleichnamigen Pendant auf dem Mond und den Kratern, die in und um uns entstehen können, erforscht Adina Camhy das Verhältnis der Menschen zu ihrem Heimatplaneten. Found Footage, Fotocollagen und Satellitenbilder erzeugen ein Bildgemenge, das die Perspektive auf Geschichte und Zukunft menschlichen Wirkens verändert.



We The Nature

Borjana Ventzislavova, AT 2021, 27 min

Als eindringliche Warnung inszeniert Borjana Ventzislavova ein Plädoyer der Natur an die Menschen. Unterschiedliche Bildtypen verdichten sich zu einem Angriff auf Ignoranz und kapitalistische Ausbeutung. Dabei gilt es zu begreifen, dass die Natur nicht zu uns, sondern durch uns spricht.

Camera Test

Siegfried A. Fruhauf, AT 2021, 5 min

Siegfried A. Fruhauf spürt den Anfängen des Films nach und findet in seinem rhythmischen Antibewegungskino jene illusorische Kraft, die dieses Medium beseelt. In einer Parallelmontage aus grünem Startband und abgeschwenkten Landschaften errichtet und dekonstruiert sich das Kino noch mal neu.

Programm 5

Do 7. April, 17.30 Uhr, Annenhof Kino 5
So 10. April, 13.30 Uhr, Annenhof Kino 5



*WOMEN(VALIE)

Karin Fisslthaler, AT 2021, 8 min

Hände, Gesten, weibliche Körper. In einer Montage von Bildern aus VALIE EXPORTs provokativem Werk konstruiert Karin Fisslthaler einen transgressiven Kunstkorpus, der die Welt zum Rotieren bringt. Unbehaglich, körperlich, manchmal schmerzlich und gerade deshalb so spannungsreich und lebendig: Das Wesentliche von EXPORTs Kunst entfaltet sich nicht nur im Bild, es klingt auch im elektronischen Soundtrack an.

Karin Fisslthaler ist auch mit **WOMEN(Nico)* im Wettbewerbsprogramm vertreten, siehe S. 34

CEREAL / Soy Claudia, soy Esther y soy Teresa, Soy Ingrid, soy Fabiola y soy Valeria.

Anna Spanlang, AT 2021, 35 min

Kunstschaaffende Kollektive, skatende Frauen, Grenzzäune, Popmusik, Tourist*innen bei der mexikanischen Sonnenpyramide, Küchengespräche und Demonstrationen im öffentlichen Raum: Gesammelte Momentaufnahmen aus dem Handyarchiv verdichten sich zum flirrenden Freundschaftsporträt. Erst in der Begegnung mit Menschen, Kunst und Diskursen wird die Künstlerin sicht-, hör- und fühlbar.

Social Skills

Henry Hills, AT 2021, 12 min

16mm-Aufnahmen eines Tanzworkshops von David Zambrano komponiert Henry Hills zu einem der Form des Tanzes entsprechenden – improvisierten und doch kontrollierten – Filmkörper: *Social Skills* denkt Körper und ihre Menschen fähig zu zeitgleicher Nähe und Distanz, simultanem Miteinander und Individualität und könnte als erste große filmavantgardistische Vision unserer Zeit gelten.



It's on a day like this...

Nigel Gavus, Ilkin Beste Çırak, AT 2021, 16 min

Eine Frau liegt auf einem Bett, umgeben von alltäglichen – popkulturell aufgeladenen wie auch persönlich symbolischen – Dingen. Sie tritt mit diesen in einen Dialog, berührt sie, greift sie auf, bringt sie in Bewegung und legt sie wieder weg. Dazu auf der Tonspur ein Strom von Gedanken, der im Kleinen das ganz Große umkreist: ein Film, der der Beschränktheit einer von vier Wänden umgebenen Welt durch Genauigkeit und Prägnanz entgegentritt.

Memory Series

Markus Maicher, AT 2021, 7 min

Taking a trip down memory lane: In einer dreiteiligen Serie komprimiert Markus Maicher auf Video8 festgehaltene Erinnerungen aus zehn Jahren in unterschiedlich großen Files: Zeitrasterbilder aus dem Familienalltag, Auflösung ins Abstrakte,

zum Schluss vollkommener Gedächtnisschwund. Ein zersetzendes Triptychon über Erinnerungsspeicher und „Gedächtnisfehler“.

Programm 6

Do 7. April, 23.00 Uhr, Schubertkino 2

Sa 9. April, 17.30 Uhr, Rechbauerkino



Dear Darkness

Antoinette Zwirchmayr, AT 2022, 30 min

Drei Freundinnen (Susanne Wuest, Teresa Rotschopf, Veronika Glatzner), die sich zwanzig Jahre nicht gesehen haben, treffen sich in einer dekaden Villa, um sich in allegorischen Bewegungen mit dem Nichts zu befassen, das sich zwischen ihnen aufgetan hat. Antoinette Zwirchmayr hypnotisiert in einer präzisen, analog gedrehten Auseinandersetzung mit Lebenslügen und der Dunkelheit, die uns umgibt.

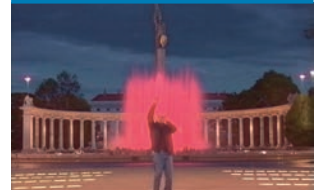
Liquid Loft – Stranger Than Paradise

Chris Haring, AT 2021, 46 min

Zeitlupeartig bewegen sich die Tänzer*innen der Company Liquid Loft durch den Raum, in konkaven Spiegeln werden ihre Körper fluide, verschwimmen, dehnen sich aus, verziehen sich zur Fratze. *Stranger Than Paradise* denkt sie in ihrem Werden, in schmerzlichen Deformationsprozessen. Eine soghaft-filmische Meditation über mediale Transformation von Körperbildern und die Unmöglichkeit von Kommunikation.

Musikprogramm 1

Mi 6. April, 23.00 Uhr, Schubertkino 1



Noizu – Summer 91 (Looking Back)

Rupert Höller, AT/GB 2021, 3 min

Im Dienste des aktuellen Tracks von Noizu stellt der Filmemacher Rupert Höller sich erneut als Musikvideogröße unter Beweis und verleiht Alltagsobjekten Charaktertiefe. Eine Eingebung in der Waschanlage, und die Dinge beginnen zu tanzen. Hochwertig, liebevoll, detailliert und voll unterschwelliger Humors – nichts anderes ist man aus der Höller'schen Bildschmiede gewohnt.

Buntspecht – Paradises

Ioan Gavriel, Fjodor Carl Kelling, AT 2021, 6 min

Ein bürgerlich-ausuferndes, aber geerdetes Gedanken-Schlaraffenland formulieren Ioan Gavriel und Fjodor Carl Kelling für Buntspechts „Paradies“. Die nach eigenen Angaben betrunkenen Seiltänzer aka Bandmitglieder ouden sich auch im aktuellen Video als Sympathieträger und etablieren ihre eigenwillige Ästhetik eines Kinderlieds für Er- und Entwachsene aller Altersklassen.

Gana – Squatten an der Quarantaine

Ganaël Dumreicher, AT/LU 2020, 3 min

Gana treibt den pandemischen Homestayer-Zustand im ersten Lockdown auf die Spitze. Das Wohn-

zimmer ist das Königreich und der Bademantel der neue Brokat. Stress scheint passé. Es fehlt einem an nichts – bleib' safe im Haus, ja! Endlich eine künstlerische Verbindung mit Luxemburg, die über den Finanzmarkt hinausgeht. Stay fou!

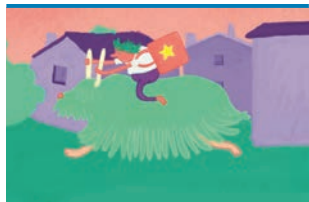
Ganaël Dumreicher ist auch mit *Otoportrait* im Wettbewerbsprogramm vertreten, siehe S. 31

Anthea – Alive

Kurdwin Ayub, AT 2021, 3 min

Für Antheas aktuelles Selbstinszenierungs-Sinnbild „Alive“ macht Kurdwin Ayub sich die Ikonizität von Sakralbauten zunutze. Die Kirche wird Setting einer Romanze mit dem weiblichen Heiland (Jessyca R. Hauser), die Moves sitzen und Antheas stechend-verführerischer Blick nimmt die Zuschauenden mit auf eine Eskapade neogothiger Bubblegum-Breitseite – das kompakte Menü einer aufstrebenden Popdiva.

Kurdwin Ayub ist mit *SONNE* im Wettbewerbsprogramm vertreten (siehe S. 16) sowie mit *Boomerang* und *Paradies! Paradies!* im Programm „In Referenz“ (siehe S. 43)



DJ Paprika – Invincible

Leonie Bramberger, AT 2021, 4 min

In diesem quietschfidelen Schulterschluss der Grazer Clubikone DJ Paprika mit Planetenparty-Prinzipienreiterin Leonie Bramberger vermengen sich liebevoll handgemachte Frame-by-Frame-Animationen mit Tropen aus Videospielen, Kunstgeschichte, Alltag und Leben. Es funkelt, zwitschert, düst und kaskadiert, bis man zum Stern greifen muss (Anm.: siehe Super Mario).

Musikprogramm 2

Fr 8. April, 15.00 Uhr, Schubertkino 1



schtum – Immerse (conducted by Marin Alsop)

Serafin Spitzer, Robert Pockfuß, Manu Mayr, AT 2021, 5 min

Das virtuose Zusammenspiel abstrakter Handzeichen, Töne und Kamerabewegungen: Stardirigentin Marin Alsop bringt schtsums noisigen Track mittels physischer Darbietung zur hörbaren Sichtbarkeit / sichtbaren Hörbarkeit. Tatsächlich ist nicht auszumachen, wer hier wen anleitet: Kamera, Körper und Musik bringen sich gegenseitig hervor, werden durch und durch eins.

Attwenger – foisches viech

Ulrike Swoboda-Ostermann, AT 2021, 3 min

Wunderbar! So „freestyle“, wie man es sich von einem Attwenger-Video erwarten würde, präsentiert sich Ulrike Swoboda-Ostermanns visuelle Untermauerung von „foisches viech“ in Form einer Mixed-Media-Collage aus Kinderbuch, „Sendung ohne Namen“, Illustration, Fließtext und digitaler Distortion. Beispielhaft für die Kraft tatsächlicher künstlerischer Synergie.

Rote Wueste

Stefan Németh, AT 2021, 6 min

In Stefan Némeths *Rote Wueste* begegnen sich zwischen Bild, Ton und Betrachter*in drei Kompositionen: die Fahrt durch die Architekturen von Brasília, die Bewegung entlang der musikalischen Arrangements des Tracks „Rote Wueste“ von Innod und die Konfrontation

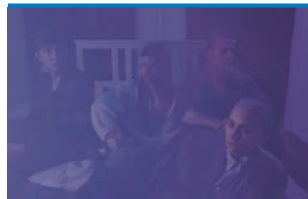
mit dem Film selbst, seinem Rhythmus zwischen sperriger Materialität und virtuos verspielter Montage.

*WOMEN(Nico)

Karin Fisslthaler, AT 2021, 3 min

Nico war Musikerin, Model, Muse, Schauspielerin: eine Ikone, die sich Zuschreibungen entzog, Erwartungen brach und einen selbstzerstörerischen Lebensstil pflegte. Karin Fisslthalers Hommage sezziert Nicos Image, setzt es in breit gefächerten wie vielschichtigen audiovisuellen Körper-Collagen neu zusammen. Ein spannungsreicher Remix, ein schallendes Porträt in unaufhörlicher Verwandlung.

Karin Fisslthaler ist auch mit **WOMEN(VALIE)* im Wettbewerbsprogramm vertreten, siehe S. 32



Ja, Panik – On Livestream

Jessyca R. Hauser, AT/DE 2021, 4 min

„On Livestream“ ist eine poetische Stellungnahme zur Diffusion der kollektiven Realität im Ausnahmezustand einer Pandemie. Die visuelle Unruhe in Jessyca R. Hausers Video dazu hält sich in Grenzen. Mit expressiver Besonnenheit porträtiert die Handkamera den hyperrealen Indie-WG-Mikrokosmos, in dem man gemeinsam die abhandengekommene Haptik des Lebens betrauert und sich in leuchtende Traumwelten flüchtet.

Stay inspired

www.avlcf.com

connecting people.
connecting passions.
connecting ideas.

AVL CULTURAL
FOUNDATION



FISA
FILMSTANDORT
AUSTRIA

FISA

filmstandort
austria

www.filmstandort-austria.at

Bundministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Zur Person:



Die Arbeiten des Wiener Regieduos Tizza Covi und Rainer Frimmel gehören zu den interessantesten und sinnlichsten der jüngeren österreichischen Filmgeschichte. Sozialrealistisch und poetisch zugleich, faszinieren sie nicht zuletzt durch ihre feinfühligke Zuneigung zu ihren Protagonist*innen. Mit der Reihe „Zur Person“ richtet die Diagonale'22 ihren Fokus auf das international preisgekrönte Duo und zeigt die erste umfassende Werkchau eines Œuvres, das sich zwischen künstlerischer Fotografie und Autor*innenkino aus fiktionalen und dokumentarischen Arbeiten aufspannt.

— Präsentiert von Ö1

Mit Unterstützung der Projektsponsorin
Gaulhofer Fenster zum Wohlfühlen

In Kooperation mit Camera Austria



AUSSTELLUNG

Tizza Covi und Rainer Frimmel – Über die Ränder

Die Ausstellung „Über die Ränder“ bei Camera Austria widmet sich dem fotografischen Werk von Tizza Covi und Rainer Frimmel, siehe S. 6



Aufzeichnungen aus dem Tiefparterre

Rainer Frimmel, AT 1993–2000, 90 min

Rainer Frimmels Dokumentarfilmdebüt *Aufzeichnungen aus dem Tiefparterre* ist die Montage einer Selbstdokumentation: Über mehrere Jahre hat sich der Wiener LKW-Fahrer Peter Haindl selbst in Videobildern aufgezeichnet, meist am Wohnzimmertisch oder im Sessel sitzend, der Kamera zugewendet. Ein Monolog voller Abgründe und ein Pandämonium der österreichischen Seele.

Mi 6. April, 14.30 Uhr, Schubertkino 2



Das ist alles

Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT 2001, 78 min

Das ist alles ist der erste Dokumentarfilm von Tizza Covi und Rainer Frimmel, die seit 1996 gemeinsam an Projekten in den Bereichen Fotografie, Theater und Film arbeiten. *Das ist alles* dokumentiert den Alltag der deutschstämmigen, russischen und armenischen Bewohner*innen in Jasnaja Poljana nahe Kaliningrad, wo durch die Umsiedelungspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg eine multinationale Dorfstruktur entstanden ist.

Sa 9. April, 10.30 Uhr, Schubertkino 2



Babooska

Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT/IT 2005, 100 min

Der zweite gemeinsame Dokumentarfilm von Tizza Covi und Rainer Frimmel, *Babooska*, folgt der gleichnamigen jungen Artistin, die mit einem Wanderzirkus durch Italien zieht. Ein Jahr lang reisten die Regisseur*innen mit, entstanden ist ein Roadmovie über modernes Nomad*innentum. Bei der Diagonale 2006 wurde *Babooska* als bester österreichischer Dokumentarfilm mit dem Großen Diagonale-Preis ausgezeichnet.

Do 7. April, 17.30 Uhr, Schubertkino 2

— Patronanz: Gaulhofer Fenster zum Wohlfühlen



La Pivellina

Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT/IT 2009, 100 min

La Pivellina ist der dritte gemeinsame Film und der erste Spielfilm von Tizza Covi und Rainer Frimmel. Die beiden Hauptdarsteller*innen, Patrizia Gerardi und Walter Saabel, lernte man bereits als Protagonist*innen in *Babooska* kennen. Der Film erzählt von Patty, die mit einer Zirkusgruppe an Roms Stadtrand in einer Wagenburg lebt und auf einem Spielplatz ein allein gelassenes Kind findet, das sie kurzerhand bei sich aufnimmt. Der

Tizza Covi und Rainer Frimmel

2009 bei der Quinzaine in Cannes uraufgeführte Spielfilm wurde mit dem Europa Cinemas Label prämiert und war Österreichs offizieller Beitrag für die Oscars 2011. Für *La Pivellina* erhielt das Filmemacher*innenduo auf der Diagonale'10 zum zweiten Mal den Großen Diagonale-Preis.

Do 7. April, 21.00 Uhr, Schubertkino 1
„Diagonale im Dialog“, siehe S. 3



Der Glanz des Tages

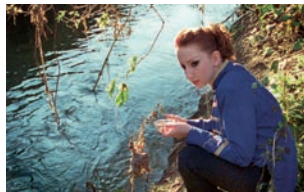
Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT 2012, 92 min

In *Der Glanz des Tages* trifft der österreichische Schauspieler Philipp Hochmair auf den Schausteller Walter Saabel – der Rest ist Improvisation. Philipp Hochmair ist ein junger erfolgreicher Schauspieler, dessen Leben vom Einstudieren neuer Texte, von Proben und Aufführungen bestimmt ist. Als er auf den vagabundierenden Walter trifft, zu dem er eine ambivalente Freundschaft aufbaut, und mit dem Schicksal seines Nachbarn Viktor konfrontiert wird, wird er daran erinnert, dass das Leben keine Bühne ist.

Auf der Diagonale'13 bekamen Covi und Frimmel für *Der Glanz des Tages* zum dritten Mal den Großen Diagonale-Preis für den besten Film.

So 10. April, 10.30 Uhr, Schubertkino 2

— Patronanz: Gaulhofer Fenster zum Wohlfühlen



Mister Universo

Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT/IT 2016, 90 min

In ihrem dritten Spielfilm, *Mister Universo*, begleiten Covi und Frimmel den vermeintlich vom Pech verfolgten abergläubischen Dompheur Tairo, den man bereits als 14-Jährigen aus *La Pivellina* kennt, auf seiner Suche nach dem verschwundenen Glück. Zwischen Fiktion und Dokument wirft das Regieduo einen heiter-melancholischen Blick auf die im Verschwinden begriffene Zirkuswelt. *Mister Universo* feierte 2016 im internationalen Wettbewerb von Locarno Premiere und wurde dort mehrfach ausgezeichnet. Auf der Diagonale'17 bekam Tizza Covi für das Drehbuch den Thomas Pluch Spezialpreis der Jury.

Fr 8. April, 14.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2

— Patronanz: Gaulhofer Fenster zum Wohlfühlen



Aufzeichnungen aus der Unterwelt

Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT 2020, 115 min

In *Aufzeichnungen aus der Unterwelt* erkunden Tizza Covi und Rainer Frimmel das Strizzimilieu im Wien der 1960er-Jahre. Ein Wienerliedsänger und eine ehemalige Lokalgröße im illegalen Stoßspiel erzählen in dem Dokumentarfilm vom Meidlinger Bandenwesen, von der Ära des Glücksspiels und von der Straßengewalt einer ganzen Epoche. *Aufzeichnungen aus der Unterwelt* feierte seine Premiere auf der Berlinale 2021 und gewann im selben Jahr unter anderem den Großen Diagonale-Preis Bester Dokumentarfilm.

So 10. April, 19.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2

Ö1 Club.
In guter Gesellschaft.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder
auf oe1.ORF.at/club



Ö1 CLUB



Mit freundlicher Unterstützung von
creativecommons.org, alamy.com,
Österreichische Nationalbibliothek
und Heinz Bachmann

ORF WIE WIR.

Kunsthhaus
Graz

05.04.–
18.04.2022

The Golden Pixel Cooperative Indizien

The Golden Pixel Cooperative, Indizien, 2021,
Foto: Lisa Trutmann © Bildrecht, Wien 2022

Kunsthhaus Graz
Lendkai 1, 8020 Graz
Di-So, 10-18 Uhr
www.kunsthhausgraz.at



Diagonale 22



Wie denkt, inszeniert, verhandelt und thematisiert das Kino den Rausch? Dem österreichischen Film – vielleicht Österreich per se – ist ein Hang zum Rausch nicht abzusprechen. In einer Zeit, in der die berauschte Flucht vor den Zumutungen des Alltags samt ihren Höhen, Tiefen und Abgründen beinahe gänzlich aus der Öffentlichkeit verdrängt wurde, lohnt der Blick ins narkotische Kino gleich mehrfach. Pandemiebedingt wird der Rausch zur politischen Bühne, der persönliche wie gesellschaftliche Umgang damit zur Grundsatzentscheidung. Prost!

— Ein gemeinsames Special von Filmarchiv Austria, Österreichischem Filmmuseum, ORF-Archiv und Diagonale



Vorfilm

Hände zum Himmel

Ulrike Putzer, Matthias van Baaren,
AT 2013, 18 min

Vollgas

Sabine Derflinger, AT/DE 2001, 93 min

Urlaub, Entspannung, Entthemung. Wodka-Shots, Tschick und One-Night-Stands. In Derflingers Spielfilm *Vollgas* läuft die Après-Ski-Maschine noch im gut geölten, vorpandemischen Hochbetrieb.

Der Kurzdokumentarfilm *Hände zum Himmel* zeigt das touristische Tirol dagegen von seiner spirituellen Seite: Skisport- und Schlagerlegende Hansi Hinterseer lädt zur entspannten Bergmesse auf den Kitzbüheler Hahnenkamm. Sinnenthemmt hier, sinnstiftend da. Rausch als Massenphänomen, Tourismus ist keine Kinderjause.

Mi 6. April, 21.00 Uhr, Rechbauer kino

Sabine Derflinger ist mit *Alice Schwarzer* im Wettbewerbsprogramm vertreten, siehe S. 17



Che bella è la vita

Rainer Frimmel, AT 1997, 6 min

Erdbeerland

Florian Pochlatko, AT 2012, 35 min

Der Ball

Ulrich Seidl, AT 1982, 50 min

Das Landleben und der Rausch. Melancholie und Gesellschaft. Der Treibstoff dafür: Alkohol. Ulrich Seidls frühe Provinzposse *Der Ball* ist erstmals bei der Diagonale zu sehen und trifft auf Florian Pochlatkos südösterreichischen Teenage-Dirtbag-Kurzspielfilm *Erdbeerland*. Zum Auftakt ein früher, kaum gezeigter Film von Rainer Frimmel, dessen Titel die gleichzeitige Tragik, Komik, Wahrhaftigkeit und Sehnsucht der drei Filme beschreibt: *Che bella è la vita*. Eine Einladung zu einer Sentimental Journey.

Sa 9. April, 14.30 Uhr, KIZ RoyalKino 2

Ulrich Seidl ist mit *RIMINI* im Wettbewerbsprogramm vertreten, siehe S. 15

Rainer Frimmel ist gemeinsam mit Tizza Covi die Reihe „Zur Person“ gewidmet, siehe S. 36



Prost!

Prost
Ernst Schmidt jr., AT 1968, 3 min

Schwechater
Peter Kubelka, AT 1958, 1 min

17/68 Grün-rot
Kurt Kren, AT 1968, 3 min

Rauchen und Saufen
Albert Sackl, AT 1997, 10 min

Odessa
Catrin Bolt, AT 2011, 6 min

Happy-End
Peter Tscherkassky, AT 1996, 11 min

Dreh & Trink
Veronika Franz, Severin Fiala, AT 2013, 35 min

23/69 Underground Explosion
Kurt Kren, AT 1969, 6 min

Kurzfilme, die Ekstase, Trance und Euphorie ganz ohne Nebenwirkungen versprechen! Ihr gemeinsame Nenner: Alkoholeinfluss. Mit *Prost* (ein Expanded-Cinema-Lichtspiel), *Schwechater* (die innovative Nutzung von Bier als Filmmaterial), *17/68 Grün-rot* (ein Flaschen-Licht-Gedicht), *Rauchen und Saufen* (Tschick und Wein „bis zum Erbrechen“), *Odessa* (die besoffene Entzauberung der berühmten Stummfilmszene aus *Panzerkreuzer Potemkin*), *Happy-End* (eine süffige Homemovie-Zeitstudie), *Dreh & Trink* (ein alkoholischer Selbstversuch mit rotierender Kamera) sowie *23/69 Underground Explosion* (mit Alkohol und Amphetaminen zum Avantgardefilm). In diesem Sinne: Prost!

Sa 9. April, 23.00 Uhr, Schubertkino 1

Peter Tscherkassky ist mit *Train Again* im Wettbewerbsprogramm vertreten, siehe S. 32



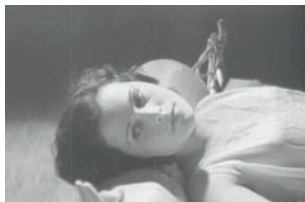
Die Totenschmecker

Ernst Ritter von Theumer sen. aka Richard Jackson, DE 1979, 85 min

Eine extrem finstere Alpensaga, die keinen moralischen wie politisch korrekten Ansprüchen gerecht wird, erwartet jene Mutigen, die sich dieser irren 1970er-Jahre-Mischung aus Heimatfilm und *Texas Texas Chain Saw Massacre* hinzugeben gedenken: In *Die Totenschmecker* trägt die Idylle eines Bergbauernhofs. Regisseur Ernst Ritter von Theumer sen. führt mit dem Horrorstreifen den Topos des klassischen Heimatfilms im Dienste des Blutauschs ad absurdum.

Do 7. April, 23.00 Uhr, Rechbauer kino

— Mit freundlicher Unterstützung der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



Vorfilm

Rauschlied aus „Künstlerblut“. Tonbild mit Alexander Girardi

AT 1906, 2 min

Ekstase

Gustav Machatý, AT/CZ 1933, 88 min

„So ein Räuscherl, nur zur rechten Zeit, hat im Leben keiner noch bereut“ – weise Worte, mit denen uns Operettenstar Alexander Girardi schon 1906 mittels Tonbild – sozusagen einer frühen, kuriosen Form des Musikvideos – in die richtige Stimmung versetzt. „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“, wäre hingegen jener Rat, den man der jungen Eva (Hedy Lamarr) in *Ekstase* vor ihrer Hochzeit mit dem älteren Emil mit auf den Weg hätte geben sollen. Der legendäre Skandalfilm macht seinem Titel alle Ehre: Den entfesselten Gefühlsexzess unterstreicht ein hemmungslos-faszinierender Sturm aus Bildern und Tönen. Nach Jahrzehnten ist es dem Filmarchiv Austria gelungen, die Ursprungsfassung des

Films zu restaurieren. *Ekstase* wird im Rahmen der Diagonale'22 so präsentiert, wie ihn sich Regisseur Gustav Machatý erdacht hat.

So 10. April, 13.30 Uhr, Schubert kino 2

— Mit freundlicher Unterstützung des Filmarchiv Austria



Club 2

RAUSCH-Miniaturen des
Diskussionsklassikers

Er löste Skandale und heiße Debatten aus und gilt bis heute als Pionier und Benchmark für gediegenen TV-Talk – 1976 wurde der erste *Club 2* im ORF ausgestrahlt, zwanzig Jahre lang versorgte er Österreich mit Gesprächsstoff und unvergesslichen Fernsehmomenten. Ergänzend und frei kommentierend zeigt die Diagonale als kurze Vorfilme des historischen Specials „RAUSCH“ Miniaturen des legendären Fernsehformats *Club 2* – ausgewählt und zusammengestellt von Camillo Foramitti.

— Mit freundlicher Unterstützung des ORF-Archiv

Galerientage
13.-15. Mai 2022

aktuelle
Kunst
in
Graz

www.galerientage-graz.at

RAUSCH



SEX, DRUGS AND ROCK'N'ROLL-TRILOGIE

Das Herzstück der Reihe „RAUSCH“ bildet die „Sex, Drugs and Rock'n'Roll“-Trilogie von Michael Glawogger. Schon der erste Part *Nacktschnecken* ist eine Ausnahmeerscheinung in der heimischen Lustspiellandschaft, insbesondere der Mittelteil *Contact High* besticht aufgrund seiner psychedelischen Heiterkeit. Seine große Abschlussparty findet das dreiteilige Spielfilmprogramm in *Hotel Rock'n'Roll*, nach Glawoggers frühem Tod von Michael Ostrowski und Koregisseur Helmut Köpping realisiert.

Ein Ticket, drei Filme: Für die „Sex, Drugs and Rock'n'Roll“-Trilogie sind vergünstigte Kombitickets erhältlich!

— Patronanz: O'Carolan's Irish Pub (Bernhard Kober)



Vorfilm ATTABAMBI SCHEISSMICHAN

Paul Poet, AT/DE 2021, 13 min

Nacktschnecken

Michael Glawogger, AT 2004, 86 min

Das Leben dreier Grazer Ex-Student*innen abseits vom Universitätsbetrieb. Johann jobbt bei der Post und verschickt manchmal anonyme

Liebesbriefe an verheiratete Frauen. Max träumt von revolutionären Werbeideen, die doch nie verwirklicht werden. Wie Johann hängt auch Max sexuell in der Luft. Außerdem ist er insgeheim in Mao verliebt. Eines Tages bekommt Mao das Angebot, ein Sexvideo zu drehen. Das klingt nach Geld, Sex und Spaß. Die drei Freund*innen ahnen nicht, worauf sie sich da einlassen.

Fr 8. April, 18.00 Uhr, Rechbauerkinio

ATTABAMBI SCHEISSMICHAN
von Paul Poet läuft in Referenz zum historischen Special „RAUSCH“, siehe S. 43



Vorfilm Plasma

Mara Mattuschka, AT 2004, 11 min

Contact High

Michael Glawogger, AT/DE/LU/PL 2009, 95 min

Die Tasche des geheimnisvollen Woytila verwickelt Ganoven und Freizeit-Philosophen, Autofanatiker und Imbissbudenverkäufer in ein zunehmend surreales Abenteuer. Die Suche nach dem Objekt der Begierde führt die Protagonist*innen nach Krakau, wo unterschiedlichste Rauschzustände in Verwechslungen, Pannen und melodramatischem Liebeswerben gipfeln. Bald fliegen sie durch polnische Nächte, sehen Hunde, Schweine und Schwertfische und wundern sich, als sie einen Schaffner sagen hören: „Nächste Haltestelle: Drogomysl!“ Zur Einstimmung wird der wahrnehmungsverändernde Kurzfilm *Plasma* von Mara Mattuschka, die

auch Animationen zu Glawoggers Spielfilm beigesteuert hat, gezeigt.

Fr 8. April, 20.30 Uhr, Rechbauerkinio



Hotel Rock'n'Roll

Michael Ostrowski, Helmut Köpping, AT 2016, 102 min

Drei gut gelaunte Loser übernehmen ein verschuldetes Hotel, um darin den Spirit von Sex, Drugs and Rock 'n' Roll wieder aufleben zu lassen. Nach unzähligen Unfällen und Missverständnissen erotischer und musikalischer Natur kommt es zum boulevardesken Showdown. Neonbunt-anarchischer Popreigen zwischen Peter-Alexander-Klamotte und Wiener Krimigroteske.

Fr 8. April, 23.00 Uhr, Rechbauerkinio

Der Onkel/The Hawk von Michael Ostrowski und Helmut Köpping ist Teil des Wettbewerbsprogramms, siehe S. 14

Anlässlich ihrer 25. Geburtstage verlängern The Gap und die Diagonale das historische Special „RAUSCH“ von Graz nach Wien. Prost!

Mi 20. April 2022, 20.00 Uhr,
Metro Kinokulturhaus

Erdbeerland
Florian Pochlatko (AT 2012)

LOLOLOL
Kurdwin Ayub (AT 2020)

Rauchen und Saufen
Albert Sackl (AT 1997)

Rauschlied aus „Künstlerblut“.
Tonbild mit Alexander Girardi
(AT 1906)

COME AND SHOOT IN THALIWOOD



Nach 1945 kontrolliert die britische Film Section der Psychological Warfare Branch in der Steiermark den Verleih ausländischer Produktionen und gibt „belastete“ deutsche Filme nur dann zur Vorführung frei, wenn alle Szenen mit Bezug zum Nationalsozialismus entfernt sind. In Graz entsteht mit der „Filmstadt“ auf dem Gelände des Flughafens Thalerhof ein prosperierendes Studio, das den liebevollen Beinamen „Thaliwood“ trägt. Auf Initiative der Alpenfilm-Austria-Gesellschaft werden hier von 1947 bis 1953 immerhin 17 größere Filme gedreht, das Programm zeigt drei zentrale Filme der Grazer Traumfabrik.

Mit dem Filmprogramm verlängert die Diagonale die Ausstellung „Film und Kino in der Steiermark“ des Museums für Geschichte (freier Eintritt mit Diagonale-Ticket!) auf ihre Leinwände und bietet an drei Tagen Rundgänge mit steirischen Filmschaffenden.

— Ein Special von SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien

Näheres zur Ausstellung „Film und Kino in der Steiermark“ und zu den Rundgängen siehe S. 6



Vorfilm

tracing **THALERHOF**

Lotte Schreiber, AT 2014, 8 min

Prämien auf den Tod

Curd Jürgens, AT 1949, 85 min

Film noir aus Thaliwood. Wir erleben den psychischen Verfall des Versicherungsagenten Peter Lissen, der hoch hinauswollte, indem er Verträge mit nicht existenten Leuten abschloss und nach deren „Ableben“ die Prämie kassierte. Seine erste fiktive Person jedoch wird dem Betrüger zum Verhängnis. Das Regiedebüt *Prämien auf den Tod* des Schauspielers Curd Jürgens, produziert von der Grazer Alpenfilm-Austria. Zum Auftakt: *tracing THALERHOF*, eine achtmünütige Filmcollage von Lotte Schreiber über den Flughafen Thalerhof, an dessen Stelle sich von 1914 bis 1917 ein Internierungslager befand.

Fr 8. April, 11.00 Uhr, Rechbauerokino

Mit einer Einführung von Brigitte Mayr und Christoph Fuchs



Schuss durch's Fenster

Siegfried Breuer, AT 1949, 95 min

Ein komischer Film noir mit Gunther Philipp als „First Action Hero“, der im Kino davon träumt, endlich

einen spektakulären Fall zu lösen. Eine simple Unterschlagung in einer Chemiefabrik wird für Kriminalanwarter Jelinek zur großen Bewährungsprobe. Bald ist auch der erste Mord geschehen, und sämtliche Angestellte sind verdächtig, allen voran Curd Jürgens als Chefchemiker.

Sa 9. April, 11.00 Uhr, Rechbauerokino

— Mit freundlicher Unterstützung des Filmarchiv Austria

Mit einer Einführung von Christoph Fuchs



Die Vier im Jeep

Leopold Lindtberg, AT/CH 1951, 102 min

Ein aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft geflohener Österreicher wird gesucht. Die alliierte Militärpolizei – ein Amerikaner, ein Engländer, ein Franzose und ein Russe, die sprichwörtlichen „Vier im Jeep“ – fängt in dem Fall zu ermitteln an, dabei werden die Beziehungen zwischen den Besatzungsmächten auf eine Zerreißprobe gestellt. In den Hauptrollen dieses Welterfolgs spielen Ralph Meeker, Viveca Lindfors, Yossi Yadin – und Graz als Wien.

Sa 9. April, 14.30 Uhr, Rechbauerokino

— Mit freundlicher Unterstützung der Cinéma-thèque suisse

Mit einer Einführung von Michael Omasta

In Referenz

Die Programmschiene „In Referenz“ verknüpft den Wettbewerb und das historische Special über Protagonist*innen und korrespondierende Filmarbeiten: Paul Poet trifft auf Michael Glawogger, The Golden Pixel Cooperative auf Sandra Lahire. Frühwerke von Friederike Pezold und Kurdwin Ayub ergänzen Aktuelles, zum achtzigsten Geburtstag von Michael Haneke verschränkt *Funny Games* AT mit US. Das Jubiläum des Thomas Pluch Drehbuchpreises führt übers Kino zum Dorf an der Grenze, Johann Lurf über die Leinwand zum Firmament. Das Festival als Knotenpunkt.



Boomerang

Kurdwin Ayub, AT 2018, 20 min

Paradies! Paradies!

Kurdwin Ayub, AT 2016, 78 min

1991 floh Kurdwin Ayub gemeinsam mit ihrer Familie aus dem Irak nach Österreich. Fast 25 Jahre später begleitet sie ihren Vater auf seiner Reise in die frühere Heimat. Ayubs Langfilmdebüt *Paradies! Paradies!*

ist ein intimes, stellenweise skurriles und ernüchterndes Generationenporträt über Ver- und Entwurzelung als individuelles Familienschicksal und gleichzeitiges Massenphänomen des 20. und 21. Jahrhunderts. In dem Kurzfilm *Boomerang* versucht Dana ihren Vater davon abzuhalten, die Einweihungsparty ihrer Mutter, seiner Exfrau, zu crashen. Mit unbekümmerter Sicherheit erzählt Ayub ihre Geschichte zwischen albernem Witz und profunder Melancholie. Ihre Figuren verortet sie in allen Filmen stets in einer biografisch gefärbten Umwelt.

Fr 8. April, 14.30 Uhr, Annenhof Kino 5

In Referenz: Eröffnungsfilm der Diagonale'22
SONNE, siehe S. 16



Das Dorf an der Grenze

Teil 1 – Kärnten 1920–1945

Fritz Lehner, AT 1979, 113 min

Zum dreißigsten Todestag von Drehbuchautor Thomas Pluch und dreißigjährigen Jubiläum des Thomas-Pluch-Drehbuchpreises zeigt die Diagonale'22 gemeinsam mit dem Drehbuchverband Austria den ersten Teil des ORF-TV-

Epos *Das Dorf an der Grenze*, für das Pluch als Autor verantwortlich zeichnete. Darin wird die Geschichte des fiktiven, aber äußerst typisch dargestellten Dorfes Selice vom Ende des Ersten Weltkriegs bis in das Jahr 1976 zu einem Modell für nationalistische und andere Gruppendynamiken erhoben.

Fr 8. April, 14.30 Uhr, Rechbauerkinio

— Mit freundlicher Unterstützung des ORF-Archiv

Mit einer Einführung von Bert Rebhandl

In Referenz: 30 Jahre Thomas Pluch Drehbuchpreis



ATTABAMBI SCHEISSMICHAN

Paul Poet, AT/DE 2021, 13 min

Als der deutsche Regisseur Christoph Schlingensiefel Elfriede Jelineks „Bambiland“ am Burgtheater Wien und am Schauspielhaus Zürich inszeniert, geht er über seine persönliche Grenze. In *ATTABAMBI SCHEISSMICHAN* hat Paul Poet aus Fragmenten einer damals gepulsten Kinodoku einen provokanten Tribut montiert – eine raushafte Porträtmminiatur.

Fr 8. April, 18.00 Uhr, Rechbauerkinio

In Referenz: historisches Special
„RAUSCH“, siehe S. 41



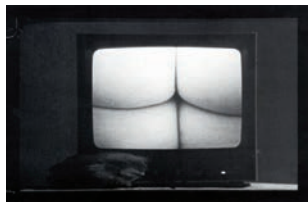
wien graz

Ihr Partner für anspruchsvolle
Filmproduktionen und europäische
Koproduktionen.

FRIEDERIKE PEZOLD

Zwischen bildender, Film-/Video- und Medienkunst agiert Friederike Pezold seit den späten 1960er-Jahren gegen „den großen Scheiß, der einem tagtäglich in Hirn und Herz geschissen wird“. Es sind stete „Revolutionen des Sehens“, die sie in Arbeit und Leben ausficht: Wie haben wir gesehen? Wie sehen wir? Wie werden wir in Zukunft sehen? Die Diagonale'22 zeigt jene Filme, die laut Pezold für die Nachwelt bestimmt sind: *Toilette* (1979), *Canale Grande* (1983) sowie als Premiere im Wettbewerb *Revolution der Augen* (2022).

In Referenz: Wettbewerbsbeitrag *Revolution der Augen*, siehe S. 21



Toilette

Friederike Pezold, AT/DE 1979, 82 min

Die Entdeckung der Langsamkeit. Eine Frau – Pezold selbst – vor Kamera und Monitor. Immer ein Körperteil rückt in extremer Nähe ins Videobild. Erst nachdem man sich an die Entschleunigung gewöhnt hat, werden Details sichtbar, erkennbar. Der Körper gibt sein Geheimnis nicht letztgültig preis, oder anders formuliert: erhält seine Aura des Geheimnisvollen zurück. 1979 im Forum der Berlinale uraufgeführt, entkoppelt *Toilette* den Zuschauer* innenblick jeglicher Ökonomie.

Fr 8. April, 10.30 Uhr, Schubertkino 2



Canale Grande

Friederike Pezold, AT/DE 1983, 88 min

Canale Grande ist eines der geheimen Meisterwerke des österreichischen Kinos, ein Musterbeispiel von subversiver Filmkunst. In dieser Low-Budget-Arbeit hat die Protagonistin (von Regisseurin Pezold selbst gespielt) das konventionelle Fernsehen satt und erfindet ihre eigene, höchst persönliche Form des „Nahsehens“. Pezolds individuelle Handschrift verleiht dem 1983 im Forum der Berlinale uraufgeführten Großwerk dabei eine völlig zeitlose Frische.

Fr 8. April, 14.30 Uhr, Schubertkino 2



„In Resonance: The Golden Pixel Cooperative and Sandra Lahire“

Eine filmische Begegnung in drei Schwüngen

Double 8

Christiana Perschon, AT 2016, 3 min

distortion

Lydia Nsiah, AT 2016, 5 min

Terminals

Sandra Lahire, GB 1986, 20 min

Liquid ground

Enar de Dios Rodríguez, AT/ES 2021, 32 min

In diesem Programm treffen Arbeiten von Mitgliedern der Golden Pixel Cooperative auf einen Experimentalfilm der in den 1980er- und 1990er-Jahren aktiven britischen Künstlerin und Feministin Sandra Lahire. Praktiken der (Selbst-) Beobachtung und der Zerstörung von Bildern, Körpern und Lebensräumen hallen in dieser filmischen Begegnung ebenso wider wie ein Streben nach Sichtbarkeit und Repräsentation. Im Anschluss Paneldiskussion.

Sa 9. April, 17.30 Uhr, Schubertkino 2

— In Kooperation mit Kunsthau Graz und Grazer Kunstverein

Liquid ground von Enar de Dios Rodríguez ist Teil des Wettbewerbsprogramms, siehe S. 22

CLASH MY CULTURE.

8

Es gibt ein Leben jenseits des Mainstreams.
Österreichs erstes Community-TV hat das schon kapiert.



www.okto.tv



Kurzfilmprogramm in Referenz zur Ausstellung „Indizien“ und zur Textintervention „Überschreitungen“ von The Golden Pixel Cooperative im Kunsthaus Graz, siehe S. 6

Im Grazer Kunstverein ist außerdem die Ausstellung „Sandra Lahire — Celeste Burlina: we sat rigid except for the parts of our bodies that were needed for production“ zu sehen, siehe S. 7

In Referenz: *Indizien – Diagonale-Trailer* 22
„Diagonale im Dialog“ siehe S. 3



Midnight Special: ★

Johann Lurf, AT 2022, 124 min

Stargazers watch out! Johann Lurf sammelte aus nicht weniger als 648 Filmen alle „reinen“ Sternenhimmel und montierte sie chronologisch gereiht aneinander – von 1905 quer durchs All bis 2022. ★ ist ein stetig wachsender Film, dessen neueste Version mittlerweile auf jeder Diagonale im Nachtslot gezeigt wird. Ein grandioser Sternatenlas der Filmgeschichte.

Sa 9. April, 23.59 Uhr, KIZ RoyalKino 1

In Referenz: 127 Jahre Kino

HANEKE-DOPPEL

Zum achtzigsten Geburtstag des vielfach preisgekrönten Regisseurs und Drehbuchautors Michael Haneke zeigt die Diagonale zwei seiner Werke in einem außergewöhnlichen Doppel. Mit einer Einführung von Filmwissenschaftlerin Katharina Müller.

Ein Ticket, zwei Filme: Für das Double Feature von *Funny Games* sind vergünstigte Kombitickets erhältlich!

In Referenz: 80. Geburtstag von Michael Haneke



Funny Games

Michael Haneke, AT 1997, 109 min

Anna und Georg fahren mit Sohn Schorsch in ein Sommerhaus am See. Während Anna das Abendessen bereitet, fragt ein junger Mann freundlich nach ein paar Eiern. Ab diesem Zeitpunkt dringen Peter und Paul in das Wochenenddomizil der Familie ein und quälen sie auf sadistische Weise zu Tode. Im österreichischen Psychothriller *Funny Games* aus dem Jahr 1997 spielen Ulrich Mühe und Susanne Lothar die Hauptrollen. Der Film feierte seine Premiere bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 1997, wo er bei Publikum und Kritik polarisierte.

So 10. April, 17.00 Uhr, Schubertkino 1



Funny Games U.S.

Michael Haneke, US 2007, 109 min

2007 drehte Haneke das US-Remake mit dem Titel *Funny Games U.S.* mit Tim Roth und Naomi Watts. Der Inhalt beider Filme ist Einstellung für Einstellung identisch. Haneke stellte seine Erstversion Szene für Szene nach. Er hatte sich vertraglich ausdrücklich die Kriterien „Final Cut“ und „Shot-by-Shot-Remake“ zusichern lassen. „Das böse Hollywood-Remake eines bösen österreichischen Films, das uns dazu zwingen will, eine Anti-Kino-Erfahrung noch einmal zu machen, für die es doch keine Wiederholung geben sollte“ (Georg Seeßlen, epd-film.de).

So 10. April, 19.00 Uhr, Schubertkino 1



Film ab! Ab sofort könnt ihr das neue Streaming-Angebot der AK-Bibliothek kostenlos nutzen und über 3.500 Filme, Serien & Dokus anschauen! Das Angebot findet ihr unter <https://akstmk.filmfreund.at>.



Spezialangebote für Festivalbesucher*innen

Vom Festivalfrühstück über das Diagonale-Eis bis zum Jubiläumscocktail – einige Gastronomiepartner*innen der Diagonale warten mit speziellen Angeboten für Festivalbesucher*innen auf: Kinoticket bereithalten, Aktion erfragen!

Gastronomiepartner*innen im Festivaldistrikt

Kunsthauscafé

Südtiroler Platz 2, 8020 Graz

Mo – Do 9.00–24.00 Uhr, Fr + Sa 9.00–2.00 Uhr,
So 9.00–20.00 Uhr, kunsthautcafe.co.at

Bar8022 – EULE im Volksgarten Pavillon

Volksgartenstraße 11, 8020 Graz

Di – So 17.00–2.00 Uhr, eule-bier.com

Bar8020 im Hotel Mariahilf

Mariahilferstraße 7 – 9, 8020 Graz

Di – Do 17.00–24.00 Uhr, Fr + Sa 17.00–2.00 Uhr,
So + Mo 17–24 Uhr, hotelmarihilf.at/bar

BAKALIKO – Greek deli + cuisine

Lendplatz 1, 8020 Graz

Di – Sa 11.00–22.00 Uhr, bakaliko.at

Café WOLF

Annenstraße 18, 8020 Graz

Di – Fr 18.00–24.00 Uhr, cafewolf.at

DER STEIRER

Belgiergasse 1, 8020 Graz

tgl. 11.00–24.00 Uhr, der-steirer.at

Die Beate

Griesgasse 34, 8020 Graz

Do – Sa 18.00–2.00 Uhr,
facebook.com/diePetzi

HUMMEL

Mariahilferstraße 12, 8020 Graz

Di – Fr 11.00–23.00 Uhr, Sa 9.00–23.00 Uhr,
So 9.00–15.00 Uhr, hummel-graz.at

KABUFF

Lendkai 13, 8020 Graz

Do 18.00–24.00 Uhr, Fr + Sa 18.00–1.00 Uhr,
www.kabuff.at

Kaffee Weitzer

Belgiergasse 1, 8020 Graz

Mo – Fr 7.30–18.00 Uhr, Sa + So 9.00–18.00 Uhr
hotelweitzer.com/kaffee-weitzer

MANGOLDS Restaurant & Café

Griesgasse 11, 8020 Graz

Mo – Fr 11.30–18.00 Uhr, Sa 11.30–16.00 Uhr
mangolds.com

Mohrenwirt

Mariahilferstraße 16, 8020 Graz

Mi – Sa 11.30–23.00 Uhr, mohrenwirt-graz.at

noël

Mariahilferstraße 19, 8020 Graz

Mo – Fr 15.00–23.30 Uhr,
Fr 15.00–1.30 Uhr, Sa 11.00–1.30 Uhr

Salon Marie

Grieskai 4 – 8, 8020 Graz

Mo – Fr 6.30–11.00 Uhr / 16.00–1.00 Uhr,
Sa + So 6.30–13.00 Uhr, salonmarie.at

Weitere Gastronomiepartner*innen

Café Bar im Kai 36

Kaiser-Franz-Josef-Kai 36,

8010 Graz

tgl. 7.00–20.00 Uhr, kai36.at

Café Kaiserfeld

Kaiserfeldgasse 19 – 21, 8010 Graz

Mo – Fr 7.30–22.00 Uhr, Sa 8.30–18.00 Uhr,
cafe-kaiserfeld.at

Delikatessen Frankowitsch

Brötchenbar, Delikatessen,
Patisserie, Stempfergasse 2 – 4,
8010 Graz

Mo – Fr 9.00–19.00 Uhr, Sa 9.00–18.00 Uhr

Frankowitschi, Stand 10
am Hauptplatz

Frankowitsch im Augarten

Mo – Sa 9.00–18.00 Uhr, frankowitsch.at

Die Eisperle

Kaiserfeldgasse 22, 8010 Graz

Mo – So 11.00–19.00 Uhr

Conrad-von-Hötzendorf-Straße 55,
8010 Graz

Mo – So 12.00–18.00 Uhr

Jakominiplatz, Stand 11, 8010 Graz

Mo – So 11.00–19.00 Uhr

Färbergasse 3, 8010 Graz

Mo – So 11.00–19.00 Uhr, eisperle.at

Ernst Fuchs Bar

Palais-Hotel Erzherzog Johann,

Sackstraße 3 – 5, 8010 Graz

Di – Sa 18.00–2.00 Uhr, erzherzog-johann.com

Kaffeehaus im Erzherzog Johann

Sackstraße 3 – 5, 8010 Graz

Di – Sa 10.00–19.00 Uhr, erzherzog-johann.com

Feinkost Mild

Stubenberggasse 7, 8010 Graz

Mo – Sa 17.00–24.00 Uhr, feinkostmild.at

O'Carolan's Irish Pub

Badgasse 2, 8010 Graz

tgl. 18.00–4.00 Uhr, ocarolans.at

Diagonale'22-Bierdeckel

Die gemeinsame Bierdeckelaktion von Diagonale und FC Gloria – Frauen Vernetzung Film zeigt Perspektiven abseits des männlich dominierten Blicks.

— In Kooperation mit GKP Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik
Mit Unterstützung von AK Steiermark

LUISA IST DA! – Hilfe für Mädchen und Frauen in brenzigen Situationen. Infofolder bei Diagonale-Gastronomiepartner*innen.

Diagonale'22-Fahrrad bei

REBIKEL (Keplerstraße 38, 8020 Graz, +43 676 50 190 70), diverse Modelle, Preis auf Anfrage.

Diagonale-Katalog

im Czernin Verlag für € 15 sowie unter czernin-verlag.com/buch/diagonale-22

Mit den ÖBB zur Diagonale

Entspannt mit den ÖBB zur Diagonale'22 nach Graz! Ob mit dem Railjet oder der S-Bahn Steiermark, die Züge der ÖBB bringen Sie umweltfreundlich und sicher nach Graz und wieder nach Hause. Zum Beispiel 1. Klasse von Wien nach Graz schon ab 19,90 Euro mit der ÖBB Sparschiene. Informationen und Buchung auf oebb.at oder über die ÖBB App.

Studio Es x POLEIT

Exklusives, nachhaltig produziertes Diagonale-T-Shirt in limitierter Auflage. Bestellungen unter poleit.net

Impressum

Herausgeber

Diagonale – Forum
österreichischer Film
DVR-Nummer: 4009249

Redaktion

Matthias K. Heschl,
Eva Kirsch, Sarah Oos,
Tina Bauer

Texte

Alejandro Bachmann,
Reinhard Braun,
Veronika Eberhart,
Maria L. Felixmüller,
Camillo Foramitti,
Maria Frohofer,
Sebastian Höglinger,
Patrick Holzapfel,
Christoph Huber, Markus
Kuschnigg, Michelle
Koch, Brigitte Mayr,
Michael Omasta,

Astrid Peterle, Doris
Posch, Antonia Rahofer,
Bert Rebhandl, Peter
Scherhuber, Alexander
Scholz, Anna Steinbauer,
Dominik Tschutscher,
Carolin Weidner,
Florian Wiedegger, Karl
Wratschko, Patrick
Wurzwalner, Alexandra
Zawia, Markus Zöchling

Grafik

Studio Es, studio-es.at

Lektorat

Katharina Sacken

Fotos

Diagonale, Filmema-
cher*innen, Verleihe,
Produktionsfirmen,
Artists, Agenturen

Anzeigen

Brigitte Bidovec,
Mirza Kahrman,
Nina Bedlivy
Katharina Auferbauer

Druck

Walstead NP Druck
Gutenbergstraße 12
3100 St. Pölten



Gedruckt nach
der Richtlinie
U24 des
Österreichi-
schen Umweltzeichens
von NÖ Pressehaus –
Lizenznummer: UW808.

Stand: 16. März 2022

Änderungen vorbehalten.

Diagonale #denktweiter: Haltung ist gefragt!

Nachhaltige Festivalkultur bedeutet, Impulse zu setzen und neue Wege zu beschreiten. Einen solchen Schritt Richtung Zukunft setzt die Diagonale gemeinsam mit ihrer langjährigen Projektsponsorin Holding Graz mit der Initiative Diagonale #denktweiter. Als einer der ersten Kulturbetriebe des Landes startete die Diagonale 2011 mit „Diagonale GOES GREEN“ eine weitreichende Initiative für eine nachhaltige Festivalkultur. Seit 2016 werden verstärkt auch Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Diversität behandelt. Die Initiative nennt sich seither Diagonale #denktweiter. Mehr Infos und alle Partner*innen: diagonale.at/denktweiter

 Diagonale
#denktweiter

 GRAZ
HOLDING

Die Diagonale'22 dankt ihren Partner*innen:

3sat

aac – Verband
Österreichischer
Kameralente

AAFP – Association
of Austrian Film-
producers

ABZ Ausbildungszentrum
Lehrwerkstätten
Graz-Andritz

Achtzig – Die Kultur-
zeitung

ADA – Austrian
Directors' Association

aea – Verband
Filmschnitt

AEIJS – Styrian
Pale Gin

Akademie des Öster-
reichischen Films
aktuelle kunst in graz

A-List, Insider
Publishing

alumni UNI Graz

apcoa

AUSSEN/NACHT

Autlook Filmsales

Berufsvereinigung der
Filmtonschaffenden
Österreichs – Filmtone
Austria

BIO-Strohhalme/
Daniel Auinger

Bioweingut Menhard
Bloder Apfelwasser

Bureau F

BUSINESSART – Das
Magazin für Wirtschaft
mit Weitblick

Caritas Steiermark

celluloid Filmmagazin

checkit, die Jugend-
karte des Landes
Steiermark

CINE ART Steiermark

Cinema Austriaco

Cinema Next

CINESTYRIA
Filmcommission and
Fonds

Compuritas

Concept Solutions
Veranstaltungstechnik
Creative Austria

Creative Europe Desk
Austria – MEDIA

CREATIVE INDUS-
TRIES STYRIA

Crossing Europe

Culture Unlimited

Czernin Verlag

Dachverband der
Österreichischen
Filmschaffenden

Das Lastenrad

DATUM

Delikatessen
Frankowitsch

Diözese Graz-Seckau

dok.at

DOK.fest München
drehbuchFORUM
Wien

drehbuchVERBAND
Austria

Die Eisperle

Energie Graz

epo-film

EULE Koffeinbier

European Youth Card
Austria

FAQ Magazine

FC Gloria – Frauen
Vernetzung Film

FedEx

FH JOANNEUM

Filmakademie Wien

Filmarchiv Austria

Film Austria

Filmbulletin

FilmClicks

Film Commission Graz

Filmladen Filmverleih

FÖFF – Forum
österreichischer
Filmfestivals

Format Werk

Franz-Grabner-Board

Frisch saftig steirisch

Futter.

GKP Steirische Gesell-
schaft für Kulturpolitik

The Golden Pixel
Cooperative

Grazer Kunstverein

GRAZETTA

Herrgotthof,
Demeterweinbau

Hertz

HLW Schrödinger

HOANZL

Holding Graz
Citymanagement

HTU Graz

HUMMEL

Hunger auf Kunst und
Kultur

It's a Passion Thing
Kastner & Öhler

Kino im Kesselhaus

Kodak

KULTUM. Zentrum für
Gegenwart, Kunst und
Religion in Graz

Kulturreferat ÖH
Uni Graz

Kulturvermittlung
Steiermark

Kunstuniversität Graz

Lambert Hofer

Landesberufsschule
Feldbach

Landesberufsschule 2

Landesschulrat
Steiermark

Les Nouveaux Riches

Licht Werk Graz

MAKAva delighted
ice tea

MANGOLDS. outstan-
ding eco lifestyle

mapbagrag @

maplab – Laboratory
for visual arts & 3D
mapping / spring-
festival graz

mdw-Magazin

MEGAPHON –
Straßenmagazin und
soziale Initiative

Messe Congress Graz

METACommunication
International

Muchar Upcycles

Musikverein für
Steiermark

niceshops/EccoVerde

Niemetz
Schwednenbomben

O'Carolan's Irish Pub

OeAD – Österreichi-
scher Austauschdienst

ORF-Archiv

Original Magazin –
Magazin für nach-
haltige Lebenskultur

Orpheum

Ö1 Club

Ö1 intro

ÖBB

Österreichisches
Filmmuseum

PARNASS Kunst-
magazin

period.

Pink Pedals

POLEIT

Print Alliance

profil

Radio Helsinki 92.6

Radio Soundportal

REBIKEL

Referat für Frauen und
Gleichstellung Graz

Reproteam Hansbauer

RINGANA

Salon Marie

Samen Köller

SEKTELLEREI
SZIGETI

sixpackfilm

sound:frame

Spielstätten Graz

Stadtkino Wien

STEIRERIN

Street Cinema Graz

swat.io

SWEET SPOT Yoga

SYNEMA – Gesell-
schaft für Film und
Medien

tag.werk

Taxi 878

Terra Mater Magazin

tim – täglich, intelli-
gent, mobil.

TU Graz

Umweltamt Stadt Graz

UNCUT

UniScreen

Universalmuseum
Joanneum

Universität Graz

Vega Nova

Verband Filmregie
Österreich

VIENNALE

VIENNA SHORTS

VÖF Verband Österrei-
chischer Filmausst-
atter*innen

VÖFS Verband
Österreichischer Film-
schauspieler*innen

VOM HÜGEL

Weingut GROSS

Weingut Jalits

Wirtschaftskammer
Steiermark

Women's Action
Forum Graz

Partner*innen

Förder*innen



Jubiläums-, Projekt- und weitere Sponsor*innen



Hauptmedienpartner*innen



Medienpartner*innen



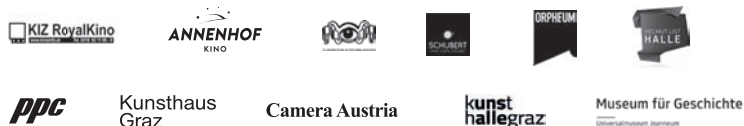
Streamingpartner*innen



Festivalhotels



Festivalkinos und -locations und weitere Partner*innen



Eröffnungssponsorin



Co-Sponsor*innen



Tourismusponsorin



Hauptsponsorin





Unser Land braucht Menschen, die an sich glauben. Und eine Bank, die an sie glaubt.

Kund:innen der Steiermärkischen Sparkasse erhalten gegen Vorlage ihrer Debitkarte ein Kinoticket zum ermäßigten Preis von 7,50 Euro (Normalpreis 9 Euro).
steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE 

#glaubandich



Hauptsponsorin



Diagonale'22

ATELIER MARTIN AUER

Maggstraße / St.-Peter-Gürtel



Backstube
Pâtisserie
Rösterei
Getreidemühle
Café
Akademie
Shop

www.
martinauer.at
/atelier